



Life Science + Gesundheitswirtschaft

in Mecklenburg-Vorpommern.

Jahresbericht *Annual Report*

2013

Inhalt

Vom regionalen Biotech-Verbund zur international sichtbaren Gesundheitsregion	6
Das BioCon Valley – Forschungs- und Wirtschaftsstandort mit besonderen Qualitäten	8
Meldungen	12
Veranstaltungen und Aktivitäten	14
Publikationen	24
Internationalisierung: Gezielt vernetzen, nachhaltig entwickeln	26
Kuratorium Gesundheitswirtschaft: Gesund in Mecklenburg-Vorpommern	30
Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft: Etabliertes Forum der Branche	32
Innovationsagenda: Für ein Klima der Innovationen	34
Eco4Life: Wachstums-kernen zu einer Wachstumsregion formen	36
HealthPort: Die Innovationspotenziale der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum erschließen	38
HICARE: Gemeinsam für ein Mehr an Patientensicherheit	40
MellonPlus: Zukunft mit Plus	42
Projektübersicht	44
Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	48
Impressum/Bildnachweis	50

Content

From regional BioTech network to internationally recognized health region	7
The BioCon Valley – Research and business location with exceptional qualities	9
Short news	12
Events and activities	15
Publications	25
Internationalization: Systematic networking for sustainable development	27
Board of trustees health economy: Healthy Mecklenburg-Vorpommern	31
National Sector Conference on Health Economy: Established forum of the industry	33
Innovation agenda: For an environment of innovation	35
Eco4Life: Turning growth cores into a growth region	37
HealthPort: Tapping into the innovation potentials in health economy in the Baltic Sea region	39
HICARE: Together for more patient safety	41
MellonPlus: future with a plus	43
Project overview	45
Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.	48
Legal notes/Images and pictures	50

Jahresbericht *Annual Report*

2013



Prof. Dr. Dagmar Braun
Vorstandsvorsitzende des BioCon Valley MV e.V.
BioCon Valley MV e.V. Chairwoman

Prof. Dr. Dr. hc (mult.) Horst Klinkmann
Präsident BioCon Valley
President BioCon Valley

Dr. Wolfgang Blank
Geschäftsführer der BioCon Valley® GmbH
CEO BioCon Valley® GmbH

Grußwort

4

Neue Horizonte auf dem Weg zum Gesundheitsland Nr. 1: BioCon Valley im Wandel

Das Jahr 2014 stellt für BioCon Valley eine Zäsur dar: Einerseits wird, wie der vorliegende Jahresbericht zeigt, ein beeindruckendes Zeugnis der bisherigen Entwicklung deutlich, andererseits stehen strukturelle Veränderungen bevor.

PROF. DR. DR. HC (MULT.) HORST KLINKMANN

Konsequent und mit Erfolg geht Mecklenburg-Vorpommern seinem Ziel entgegen, sich als bundesweit führendes Gesundheitsland zu positionieren. Erfolge, bspw. in Projekten des Life Science-Bereiches und der Plasmamedizin, belegen das. Diese ehrgeizige Zielsetzung ist auch für BioCon Valley wesentlicher Handlungsparameter, da dem Netzwerk eine federführende Rolle für seine Erreichung zukommt. So ist BioCon Valley auf dem internationalen Gebiet bei der Koordinierung und Entwicklung der Exportmöglichkeiten für die Gesundheitswirtschaft des Landes aktiv, beispielsweise mit der Erarbeitung eines Konsortialangebotes für die Bereiche Diabetes und Onkologie für ausländische Zielmärkte. Mit Blick auf das anstehende zehnjährige Jubiläum der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft lässt sich feststellen, dass mit ihr ein Markenzeichen weit über die Landesgrenzen hinaus etabliert worden ist. Mit berechtigter Freude blicken wir auf eine große Anzahl von durch die Konferenz erarbeiteten Empfehlungen für die Bundes- und Landesregierung bei der Weiterentwicklung der Gesundheitswirtschaft zurück, um nur einige Schwerpunkte anzuführen.

Ein weiterer wesentlicher Arbeitsschwerpunkt BioCon Valleys liegt in der Unterstützung des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft bei der Umsetzung des Masterplans Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020 mit den daraus resultierenden Leitprojekten für Medizin und Wirtschaft im Lande.

Auf dieser Basis sieht BioCon Valley neuen Aufgaben entgegen. Als Grundlage dient der Dienstleistungsauftrag für die Koordinierung der Maßnahmen der Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern, für den sich BioCon Valley in einer europaweiten Ausschreibung durchsetzen konnte. Dabei ist besonders hervorzuheben, dass es gelungen ist, erstmals die Fortführung der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft als Einladungskonferenz des Landes und somit als Alleinstellungsmerkmal in der Bundesrepublik über einen mehrjährigen Zeitraum sicherzustellen.

Darüber hinaus ist mit der neuen EU-Förderperiode auch ein Wandel in der Geschäftsführung verbunden. Mein besonderer Dank gilt dem bisherigen Geschäftsführer Dr. Wolfgang Blank, der diese von mir aufgezeigte Entwicklung BioCon Valleys nicht nur begleitet, sondern wesentlich mitgestaltet hat. Ich freue mich, dass Dr. Blank dem Gesamtbereich Gesundheitswirtschaft im Land sowie der Zusammenarbeit mit BioCon Valley in seiner neuen Funktion als Geschäftsführer des Greifswalder BioTechnikums und der Technologiezentrum Vorpommern Fördergesellschaft mbH (TZV GmbH) etwa bei der Gestaltung neuer Projekte verbunden bleibt.

Dem neuen Geschäftsführer Torsten Faaß wünsche ich von Herzen viel Erfolg bei der sicherlich nicht immer einfachen Umsetzung der vorgegebenen aber auch selbst gesetzten Ziele, die nicht nur die Weiterentwicklung der Projekte der Gesundheitswirtschaft für das Gesundheitsland Mecklenburg-Vorpommern betreffen, sondern darüber hinaus ein zusätzliches Areal im gesamten Bereich der Life Science umfassen. Ich bin sicher, dass die über 150 Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. uns dabei unverzichtbare und mitgestaltende Begleiter sein werden, wie es unsere Aufgabe ist, für die Mitglieder des Vereins Hilfestellung auch für ihre individuelle Entwicklung und Zielsetzung zur Verfügung zu stellen.

Welcome

New horizons on the path to Germany's Nr. 1 health region – BioCon Valley in transition

5

The year 2014 marks a turning point in the development of BioCon Valley: on one hand, as shown in this annual report, an impressive progress can be acknowledged. On the other hand BioCon Valley is facing comprehensive structural changes.

PROF. DR. DR. HC (MULT.) HORST KLINKMANN

Consequently and successfully Mecklenburg-Vorpommern is making headway towards the goal of becoming a leading health region in Germany, evident in successful projects such as in the life sciences sector and in plasma medicine. Taking on a leading role in achieving this ambitious goal, it is also an essential action parameter for BioCon Valley. For example, BioCon Valley is supporting the coordination and development of the health economy export opportunities. In this context we have been active internationally in drafting a consortial offer for diabetes and oncology for foreign markets. The organization of the National Sector Conference on Health Economy is another example. Taking this year's 10th anniversary into perspective, it can be attested that the conference has been established as a trademark recognized way beyond the region's boundaries. With legitimate pride we can look back to a large number of recommendations to the federal and the state government drafted on this conference regarding the development of health economy, to name just a few key aspects.

Supporting the Board of Trustees Health Economy in implementing the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020 and the respective pilot projects in medicine and business in the region is another essential BioCon Valley working field.

Against this backdrop BioCon Valley is looking upon new tasks. A new foundation is laid by the service contract for the coordination of the health economy measure in Mecklenburg-Vorpommern BioCon Valley was able to achieve in a Europe-wide call for tenders. Special emphasis must be paid to the fact that the National Sector Conference on Health Economy could be secured as an invitational conference for a long-term period, a unique condition throughout Germany.

Parallel to the start of the new EU funding period BioCon Valley management is changing. I would like to extend my special thanks to the previous CEO Dr. Wolfgang Blank, who has

not only accompanied the development I have mentioned above but has fundamentally shaped it. I am very glad that Dr. Blank will continue to be active in the region's health economy in his new function as CEO of the Greifswald Bio-Technikum and the Technologiezentrum Vorpommern Fördergesellschaft mbH (TZV GmbH).

With all of my heart I am wishing the new CEO Torsten Faaß success for the, without doubt not always easy, implementation of the goals given as well as the one set by himself regarding not only the development of projects for the Mecklenburg-Vorpommern health economy but also for the entire life sciences sector. I am confident that the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.'s more than 150 members will be indispensable and supporting chaperones to us. Much in the same way as it is our task to support the association's members in promoting their individual development and achieving their goals.

„ ... bietet mir die Gelegenheit, meine Wertschätzung und Dankbarkeit für den freundlichen und herzlichen Empfang auszudrücken, der uns durch jeden von ihnen während unseres Aufenthalts im wunderschönen MV zuteil wurde.“

“ ... gives me the chance to express our appreciation and gratitude for the kind attention and warm hospitality given to us by each of you during our visit to the lovely state of MV.“

M Natafji, FNG, MD (CEO Fujairah National Group)



Vom regionalen Biotech-Verbund zur international sichtbaren Gesundheitsregion

Als sich im Jahr 2000 zwei Hände voll Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung aus verschiedenen Regionen Mecklenburg-Vorpommerns trafen, war nicht absehbar, wie dynamisch sich die gemeinsam ins Leben gerufene Initiative zur Förderung der Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft entwickeln würde.

DR. WOLFGANG BLANK

Manch einer im Kreise schmunzelte, als sich der damalige „Initiativkreis BioRegio Greifswald – Rostock“ auf den Vorschlag von Prof. Klinkmann einließ und in Anlehnung an das kalifornische Silicon Valley den anspruchsvollen Namen „BioCon Valley“ als zukünftiges Aushängeschild seiner Aktivitäten auswählte.

Heute, im Jahr 2014, ist der Gesundheitsstandort „BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern“ nicht mehr aus der Karte der deutschen Biotech- und Gesundheitsregionen wegzudenken. Die BioCon Valley-Initiative, bestehend aus der BioCon Valley

GmbH und dem gemeinnützigen BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., hat sich zu einem verlässlichen Partner für Unternehmen und Forschungseinrichtungen sowie insbesondere auch für Politik und Verwaltung entwickelt. Die BioCon Valley-Mitarbeiter betreuen in enger Abstimmung mit den Strategieguppen des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft die fünf Handlungsfelder des Masterplans Gesundheitswirtschaft MV 2020 mit dem Ziel, den regionalen Akteuren bei Projekten konkret unter die Arme zu greifen, sie bei der Bildung von „Wertschöpfungsketten“ zu unterstützen und damit letztlich deren Wettbewerbsfähigkeit zu stärken.

Aus den zahlreichen Aktivitäten heraus sind national und international agierende Verbünde entstanden, die wesentliche Themen im Bereich der Gesundheitswirtschaft besetzen. Dazu zählen beispielsweise das HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Organismen, das den Ostseeraum umspannende Life Science-Netzwerk ScanBalt oder der Wachstumskern „PlantsProFood“, dessen „Ergebnisse“ mittlerweile in Kühltruhen zahlreicher deutscher Supermärkte in Form von Laktose- und Cholesterinfreier Eiscreme auf Basis der heimischen Süßlupine erhältlich sind.

Mit der neuen EU-Fördermittelperiode wird sich die BioCon Valley GmbH zukünftig noch stärker als kompetenter und professioneller Dienstleister für die Gesundheitswirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern profilieren. Im Rahmen eines mit dem Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus abgeschlossenen Vertrages sollen in mehreren Bereichen Geschäftsstellen als fester Anlaufpunkt für die Branchenakteure eingerichtet werden: ein Informations- und Servicezentrum für Projekte, eine Anlaufstelle Internationalisierung sowie eine Geschäftsstelle Netzwerkmanagement, die die umfangreiche Gremienarbeit in der Region koordiniert. Schließlich soll eine Kontakt- und Servicestelle Dienstleistungen für Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen in der Gesundheitsregion erbringen.

Damit sind die Weichen für eine weitere positive Entwicklung von BioCon Valley zum Wohle des Gesundheitslandes Mecklenburg-Vorpommern gestellt. „Von der international sichtbaren Gesundheitsregion zum anerkannten, profitablen Gesundheitsdienstleister“ könnte damit eine ehrgeizige Zielsetzung für die Aktivitäten von BioCon Valley in den nächsten sieben Jahren lauten.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen BioCon Valley und Norgenta für das „Servicezentrum Gesundheitswirtschaft“ in Dubai
 Signing of the cooperation agreement between BioCon Valley and Norgenta for the „Service Center Health Economy“ in Dubai

From regional BioTech network to internationally recognized health region

In the year 2000 when a dozen representatives from academia, business, and authorities from different Mecklenburg-Vorpommern regions met to launch an initiative to promote the cooperation between research and business, it was not at all certain just how dynamic a development this idea would soon experience.

DR. WOLFGANG BLANK

There may have been some smirks among the participants of the "Initiativkreis BioRegio Greifswald – Rostock" when they accepted Prof. Klinkmann's suggestion and chose the ambitious name "BioCon Valley" to label their activities, deliberately referring to the Californian Silicon Valley.

Today, in 2014, the map of German biotech and health regions cannot be imagined without the health care location "BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern". The BioCon Valley initiative consisting of the BioCon Valley® GmbH and the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V., has grown into a reliable partner for companies and research institutions and especially for politics and administration. In close cooperation with the strategy groups of the Board of Trustees Health Economy Mecklenburg-Vorpommern the BioCon Valley team members are tending to the five fields of action the "Masterplan on Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020" is defining. Their work aims at concretely supporting the regional protagonists in their project work and their quest for forming added-value chains, thus strengthening their competitiveness. The numerous activities have produced a number of nation-

ally and internationally active networks covering essential health economy fields. Examples are the HICARE action alliance against multi-resistant pathogens, the life sciences network ScanBalt spanning the entire Baltic Sea region or the "PlantsProFood" initiative. The "research results" of the latter, dairy and cholesterol free ice cream made from native lupine plants, can be purchased in various German supermarkets by now.

With the new EU funding period the BioCon Valley® GmbH will more than ever serve as competent and professional service provider for the Mecklenburg-Vorpommern health economy.

On the grounds of a contract with the Ministry of Economy, Construction, and Tourism several permanent branch offices are planned as contact points for stakeholders in the industry: a project information and service office, a contact point for internationalization and a network management office coordinating the extensive committee work in the region. In addition a contact and service point is planned for public relations work and event organization for the health region.

This sets the course for BioCon Valley's continually positive development to the benefit of the health state Mecklenburg-Vorpommern. "From internationally established health region to recognized profitable health service provider" could be another ambitious step of development for BioCon Valley for the coming seven years.



Hochschulen im Land (hier: Universität Rostock und Universitätsmedizin Greifswald): Prägende Forschungslandschaft
Universities in the state (pictured: Rostock University and Greifswald University Medicine): decisive research landscape

Das BioCon Valley – Forschungs- und Wirtschaftsstandort mit besonderen Qualitäten

8

Geographisch vorteilhaft platziert zwischen den Bevölkerungs- und Wirtschaftszentren Berlin, Stettin, Kopenhagen/Malmö und Hamburg, hat sich das Land Mecklenburg-Vorpommern mit der Life-Science- und Gesundheitsregion BioCon Valley längst zu einem anerkannten Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort etabliert.

ROBERT SINGTON

Das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern ist in der internationalen Life Sciences-Branche schon längst kein Geheimtipp mehr: Die Region im Umfeld der traditionsreichen Universitätsstädte Greifswald und Rostock punktet mit einer lebendigen Forschungslandschaft, agilen Netzwerkn, vielversprechenden Ansiedlungen. Die Region bietet ideale Rahmenbedingungen: Exzellente Forschungseinrichtungen, optimale Infrastruktur in Gründerzentren und Vernetzung mit nationalen wie internationalen Netzwerken. Hoch qualifizierte Mitarbeiter und ein innovationsfreundliches Wirtschaftsklima ziehen Unternehmen der Life Sciences, Biotechnologien und Gesundheitswirtschaft an.

Schwerpunkte der Forschung liegen in den Bereichen Biowissenschaften, Medizin und Medizintechnik, Molekularbiologie, Plasmaphysik, Neurowissenschaften und Onkologie, der Tiergesundheit und der Pflanzenzüchtung sowie deren Nutzung in der Bioökonomie. Dabei kann der Forschungsstandort an eine lange Tradition der Spitzenforschung anknüpfen – mit weithin bekannten Institutionen wie dem Greifswalder Friedrich-Löffler-Institut für Tiergesundheit oder dem auf Kardiologie und Diabetesbehandlung spezialisierten Klinikum Karlsburg. Dieser Exzellenzanspruch ist heute noch spürbar – in der Forschung etwa bei der weltweit ersten Professur für Plasmamedizin, die im vergangenen Jahr an der Universität Greifswald eingerichtet wurde, aber auch in der Wirtschaft etwa in Innovationsunternehmen wie Miltenyi Biotech in Teterow oder Cortronik in Rostock.

Wissenschaft und Praxis im Verbund

Neben internationaler Forschungskompetenz profitieren Life Sciences-Unternehmen von der optimalen Infrastruktur. „Inkubatoren“, wie beispielsweise das BioTechnikum in Greifswald, bieten nicht nur günstige Labor- und Büroflächen, sondern entlasten die jungen Unternehmen von administrativen Arbeiten, unterstützen das Management und vermitteln die Kontakte für Kooperationen und Projekte. Wie andere Einrichtungen der Region veranstalten auch die Gründerzentren regelmäßig Tagungen und Kolloquien für den fachlichen Austausch. Als Netzwerkplattform für Life Sciences und Gesundheitswirt-

schaft im Bundesland Mecklenburg-Vorpommern dient BioCon Valley®. Der zentrale Ansprechpartner und Dienstleister bündelt und koordiniert seit 1996 die Kompetenzen von Forschungseinrichtungen und Unternehmen und unterstützt den interdisziplinären Austausch von Ideen und Konzepten, damit Forscher und Unternehmer auch weiterhin am Markt erfolgreich sind.

Zahlreiche kleine und mittlere Unternehmen nutzen die Nähe zur Universität Greifswald und zur Universität Rostock – welche zu den ältesten Universitäten Europas zählen –, um sich anzusiedeln. Synergien finden sich ebenfalls mit Forschungsinstituten und Kompetenzclustern. Die Anzahl der Unternehmen aus dem Life Science-Bereich hat sich von 45 im Jahr 1996 auf über 120 im Jahr 2012 nahezu verdreifacht. Im gleichen Zeitraum ist die Zahl der Mitarbeiter von etwa 750 auf über 3.500 gestiegen, was nahezu einer Verfünffachung entspricht. Mecklenburg-Vorpommern gehört nach Berlin und Brandenburg zu den drei Bundesländern mit den meisten Life Science-Firmen bezogen auf die Einwohnerzahl. In der Gesundheitswirtschaft sind es in ganz Mecklenburg-Vorpommern mehr als 100.000 Beschäftigte, womit das Land im Verhältnis zur Bevölkerung bundesweit einen Spitzenplatz einnimmt.

Frühe Weichenstellung

Was sich hier auszahlt, ist weitsichtiges und konzertiertes Handeln von Land, Region und lokalen Akteuren, die über Jahre und inzwischen mit vorzeigbaren Erfolgen an der engen Vernetzung von Forschung, Entwicklung und Produktion gearbeitet haben. Bereits seit Mitte der 1990er Jahre haben sich die Landesregierungen Mecklenburg-Vorpommerns gemeinsam mit den Akteuren aus Wissenschaft und Wirtschaft auf die mittlerweile auch von der Europäischen Union eingeforderte „intelligente Spezialisierung der Regionen“ geeinigt. Die modernen Lebenswissenschaften gehören zu den tragenden Säulen des Masterplans Gesundheitswirtschaft 2020 MV, mit dem sich Mecklenburg-Vorpommern zum führenden Gesundheitsland in Deutschland entwickeln will. Erarbeitet in einem interaktiven Prozess durch die Akteure aus Wirtschaft, Wissenschaft und Administration des Landes, umfasst der Masterplan fünf Hauptgestaltungsfelder für die kommenden Jahre: Life Science, Gesundheitsdienstleistungen, Gesundes Alter(n), Gesundheitstourismus und Ernährung für die Gesundheit. Dem Masterplan folgend soll die wirtschaftliche Nutzung moderner Lebenswissenschaften in Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2020 einen substantziellen Beitrag zur Gesamtwirtschaft des Bundeslandes leisten.

The BioCon Valley – Research and business location with exceptional qualities

Located strategically amidst the population and economic centers Berlin, Szczecin, Copenhagen/Malmö, and Hamburg, the North-German State of Mecklenburg-Vorpommern with its life science and health region BioCon Valley has grown into a recognized business and research location.

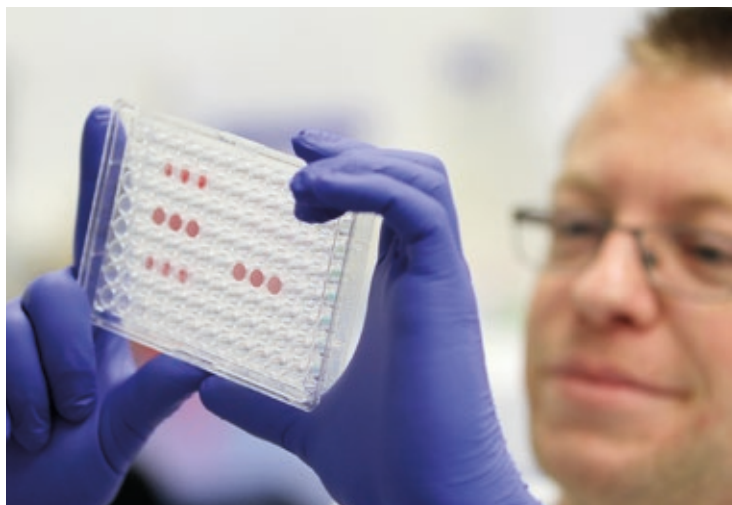
ROBERT SINGTON

Among the international life sciences sector, Mecklenburg-Vorpommern has long since outgrown the status of an insiders' tip: the region around the long-established university cities of Greifswald and Rostock scores with a lively research community, agile networks, and promising business setups. With excellent research institutions, an optimal environment for start-ups in various business incubators, and close-knit national and international networks the region offers an ideal framework. Highly qualified staff and innovation-friendly business climate are attracting life sciences, biotech, and health businesses.

The research activities focus on bio sciences, medicine and medical engineering, molecular biology, plasma physics, neuro sciences and oncology, animal health and plant breeding as well as utilization of bio economy. As R&D location Mecklenburg-Vorpommern can connect with a long tradition of cutting-edge research – with widely acknowledged institutions such as the Greifswald Friedrich-Loeffler-Institut for Animal Health or the Klinikum Karlsburg specializing in cardiology and diabetes treatment. Until today this striving for excellency is a determinative factor, visible e.g. in the setup of the world's first endowed chair for plasma medicine at Greifswald University in the last year or in innovative companies such as Miltenyi Biotech in Teterow or Cortronik in Rostock.

Aligning research and practice

In addition to international research competences life sciences companies benefit from an optimal infrastructure. Incubators, such as the Greifswald BioTechnikum, are offering not only lab and office space at reasonable conditions, but also relieve young companies of administrative tasks, support management, and arrange for cooperation and project contacts. Along with other institutions in the region incubators are organizing conventions and congresses on a regular basis for expert exchange. In the State of Mecklenburg-Vorpommern life sciences and health economy businesses can revert to the network platform BioCon Valley. As a central contact point and service provider BioCon Valley bundles and coordinates the competences of research institutions and businesses in the state since 1996. By



Universitäre Forschung: Impulsgeber für innovationsbasierte Wirtschaft
Academic research: foundation for innovation-based economy

triggering the interdisciplinary exchange of ideas and concepts the platform supports researchers and entrepreneurs in their pursuit of market success.

Various small and mid-sized companies are attracted to locations close to the universities of Greifswald and Rostock, which are counted among Europe's oldest universities. Additional synergies are realized through alliances with research institutions and competence clusters. From 45 in the year 1996 the number of life sciences companies has grown to more than 120 in the year 2012. In the same period the number of employees almost quintupled increasing from about 750 to more than 3,500. Together with the German federal states of Berlin and Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern is among the states with the highest number of life

„Das Life Sciences Kooperationsforum MV zeichnete sich durch die überaus konstruktive und vertrauensvolle Atmosphäre aus, in der Wissenschaftler aus Mecklenburg-Vorpommern und des Fraunhofer-Verbunds Life Sciences intensive Diskussionen geführt haben. Mecklenburg-Vorpommern überrascht immer wieder mit einem gut und breit aufgestellten Forschungssektor.“

“The Life Sciences Kooperationsforum MV was characterized by an extremely constructive and trustful atmosphere for discussion between scientists from Mecklenburg-Vorpommern and the Fraunhofer Network Life Sciences. Time again Mecklenburg-Vorpommern surprises with a broadly positioned research landscape.”

Prof. Thomas Hirth,
Chairman Fraunhofer Network Life Sciences, Director Fraunhofer IGB Institute





Schlüsselfaktor: Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft
 Key factor: exchange between research and business

Strategische Partnersuche

Zur gezielten Förderung der Life Science im BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern zählt auch die Entwicklung nationaler und internationaler Kooperationsnetzwerke in Wissenschaft und Wirtschaft. Vergleichsweise kleinere Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorte können im harten Wettbewerb um Geldmittel, Köpfe und Aufmerksamkeit allein kaum punkten. Daher ist es nur sinnvoll, Partner zu suchen, um Ressourcen gemeinsam zu nutzen, Strategien abzustimmen und gemeinsam größer zu erscheinen.

Mit dieser Strategie geht die Region Mecklenburg-Vorpommern gezielt auf Partnersuche – sowohl in der unmittelbaren „Nachbarschaft“, zu der schon aus Tradition (Stichwort: Hanse) gute Beziehungen bestehen, als auch darüber hinaus. Ein herausragendes Beispiel erfolgreicher Zusammenarbeit im Life Science-Sektor ist die ScanBalt-Initiative, eines der bedeutendsten Kooperationsnetzwerke von Akteuren der Life-Science- und Biotechnologiebranche Nordeuropas. Impulsgeber für die Gründung des Netzwerkes im Jahr 2001 war BioCon Valley. Inzwischen umfasst das Metanetzwerk über 2.500 Life-Science- und Life-Science-nahe Unternehmen, über 1.000 Forschungseinrichtungen und über 200 Kliniken in 11 Staaten Ländern rund um die Ostsee und in Nordwesteuropa. In ihrem Einzugsgebiet leben rund 85 Millionen Menschen – das entspricht der Bevölkerung Deutschlands oder der Türkei.

Weitere aktuelle Schwerpunkte bei internationalen Kooperationen sind Russland sowie der Mittlere Osten. Sowohl Forschung und Industrie als auch Politik sind aktiv bei der Pflege

und der weiteren Entwicklung dieser strategischen Beziehungen. Auf zahlreichen Fachveranstaltungen, die regelmäßig stattfinden, wird der fachliche Dialog zwischen den Regionen ständig vertieft. Zu nennen sind hier das Deutsch-russische Forum Biotechnologie, das Baltic Sea Health Region Meeting oder Fachveranstaltungen im Rahmen der Arab Health, der zweitwichtigsten Medizinmesse der Welt. BioCon Valley kann mittlerweile auf einen beachtlichen Schatz an Kontakten, Referenzen und Kompetenzen bei der internationalen Vernetzung verweisen. Dass diese Ansicht geteilt wird, beweist nicht zuletzt die Vergabe des Ostsee Innovationspreises an BioCon Valley beim Baltic Development Forum in Gdansk/Polen im Herbst 2011.

Das BioCon Valley®-Arbeitsfelder

Informieren

BioCon Valley betreibt aktive Öffentlichkeitsarbeit und Standortwerbung für Mecklenburg-Vorpommern als Forschungs- und Wirtschaftsstandort für Life Science und Gesundheitswirtschaft und hat sich als zentraler Informations- und Ansprechpartner in diesem Bereich etabliert.

Vernetzen

BioCon Valley fördert den Dialog zwischen den Akteuren aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik mit dem Ziel, Kompetenzen zu vernetzen, Zusammenarbeit und Projekte zu initiieren, auch und besonders auf internationaler Ebene.

Initiieren

BioCon Valley betreut junge, technologieorientierte Unternehmen und bietet ihnen in einem Technologiezentrum Raum für Wachstum. Darüber hinaus entwickelt BioCon Valley für öffentliche und private Auftraggeber eigenständige Projekte.

Vermarkten

BioCon Valley unterstützt Unternehmen bei der Vermarktung ihrer Produkte am Markt mit seiner fachlichen Expertise und seinen Netzwerkkontakten.

Standorte

BioCon Valley® GmbH beschäftigt rund 20 Mitarbeiter an Standorten in Greifswald und Rostock.

sciences companies in relation to inhabitants. The Mecklenburg-Vorpommern health economy employs more than 100,000 people, pushing Mecklenburg-Vorpommern in relation to inhabitants to a top position among the German states.

Early setting course

What pays off here is a far-sighted and concerted action of the state, regions, and local stakeholders, who have been, for a long time and in the meantime with presentable successes, working on linking research, development, and production. As early as in the mid-1990s Mecklenburg-Vorpommern state governments and research and business stakeholders agreed on the concept of “the region’s intelligent specialization”, a concept that has adopted in the meantime by the European Union. Modern life sciences belong to the supporting pillars of the “Master Plan Health Economy 2020 Mecklenburg-Vorpommern” aiming at developing the state to a leading health region in Germany. Drafted by the business, research, and administration representatives in an interactive process, the master plan defines five main development fields for the coming years: life sciences, health services, healthy ageing, health tourism, and healthy nutrition. According to the master plan the economic use of modern life sciences in Mecklenburg-Vorpommern is aimed to contribute a substantial share to the state’s economy by the year 2020.

Searching for strategic partners

Part of the targeted promotion of the life sciences in Mecklenburg-Vorpommern is development of national and international cooperation networks in science and industry. It is almost impossible for in relation smaller economic and research locations to weather the hard-fisted competition for funds, heads, and attention on their own. In this regard it is only reasonable to look for partners in order to pool resources, to coordinate strategies, and to increase impact.

With this strategy Mecklenburg-Vorpommern is looking for partners. Both, in the immediate vicinity with its traditionally good connections dating back to the times of the Hanseatic League, and beyond.

A prominent example of successful cooperation in the life sciences sector is the ScanBalt initiative, one of the most influential cooperation networks for life sciences and health economy in Northern Europe. Founded upon an initiative by BioCon Valley in the year 2001, the meta network has grown to include more than 2,500 life sciences and life sciences-associated companies, more than 1,000 research institutions and more than 200 hospitals in 11 countries around the Baltic Sea and in North-western Europe. 85 million people live in this region – resem-

bling the population of countries like Germany or Turkey.

Additional international cooperation activities are aiming into the direction of Russia and the Middle East. Research and industry as well as politics are actively engaged in fostering and further developing these strategic ties. At regular expert events, such as the German-Russian Forum Biotechnology, the Baltic Sea Region Meeting or events in the context of the world’s second largest medical fair Arab Health, the dialogue between the regions is continuously deepened. By now BioCon Valley can present a considerable treasure of contacts, references, and competences in international networking. A view that is shared, as the Baltic Development Forum in Gdansk/Poland in 2011 illustrated, when BioCon Valley was awarded the Baltic Sea Innovation Prize for its outstanding work with linking the strongest innovation milieus in the Baltic Sea Region.

BioCon Valley® Activities

Informing

BioCon Valley® pursues an active role in the public relations work and the promotion of Mecklenburg-Vorpommern as a research and business location for life sciences and health economy. It has established itself as a central point of information and communication for these areas.

Networking

BioCon Valley® fosters the dialogue between the stakeholders from business, research, and politics with the aim to connect competencies and to initiate cooperation and project work on national as well as international level.

Initiating

BioCon Valley® accompanies young, technology-oriented companies and offers them room for development in an own technology center. In addition BioCon Valley independently develops projects on behalf of public and private clients.

Marketing

BioCon Valley® supports businesses marketing their products with its expertise and its network contacts.

Locations

About 20 employees with diverse professional backgrounds are working for BioCon Valley® GmbH on locations in Greifswald and Rostock.

Meldungen

12

Wechsel: Neue Geschäftsführung bei BioCon Valley

Mit dem 1. April 2014 übernimmt Herr Torsten Faaß die Leitung der BioCon Valley® GmbH vom langjährigen Geschäftsführer Dr. Wolfgang Blank. Herr Faaß verfügt über fundierte Erfahrungen im Bereich Medizintechnik und internationalem Marketing. Dr. Blank bleibt weiter im Land aktiv als Geschäftsführer des BioTechnikum Greifswald sowie des Technologiezentrums Vorpommern (TZV).

Roadmap: Empfehlungen für eine „Blau-grüne Wirtschaft“

Zum Abschluss seiner operativen Arbeiten hat das EU-Flaggschiffprojekt Submariner eine Roadmap für die gemeinschaftliche, nachhaltige Nutzung der Wirtschaftsregion „Ostsee“ erarbeitet. Adressat ist die europäische Legislative, die damit einen Aktionsplan für „Blau-grünes Wachstum“ an die Hand bekommt. Die Roadmap wurde im Rahmen der Submariner-Abschlusskonferenz in Gdansk im September 2013 vorgestellt. BioCon Valley war als einer der Partner im Submariner-Projekt eingebunden.

Perspektiven: Active for Life stellt Chancen des demografischen Wandels heraus

Mehr als 2 Milliarden Menschen werden bis zum Jahr 2050 älter als 60 Jahre sein. Das bedeutet eine steigende Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen, die das Wohlbefinden und aktives Altern fördern.

Um Unternehmen und Forschern Bereiche mit möglicher zukünftiger Nachfrage aufzuzeigen, organisierte Active for Life Workshops mit Endkunden und sogenannte Signal-Sessions, eine Art von Video-Konferenzen mit Input von Fachexperten. Es wurden Daten über Konsumgewohnheiten erhoben und verarbeitet. Die Ideen für mögliche Produkte und Dienstleistungen wurden dann ausgewertet und mit den Endnutzern gemeinsam weiterentwickelt. Bisher hat das Projekt zu mehreren Spin-offs, neuen Produkten, neuen Unternehmen und neuen Innovations- und Kooperationsprojekten geführt. BioCon Valley ist einer der Active-for-Life-Projektpartner.

Short news

Change: New BioCon Valley management

By April 1, 2014 Mr. Torsten Faaß takes over the management of the BioCon Valley® GmbH from Dr. Wolfgang Blank. Mr. Faaß can look back on substantial experiences in the field of medical technology and international marketing. Dr. Blank will continue to be active in the region as CEO of BioTechnikum Greifswald and Technologiezentrum Vorpommern (TZV).

Roadmap: Recommendation for “blue-green growth”

Completing its operative project work EU flagship project Submariner has presented a roadmap for joint and sustainable use of the Baltic Sea economic region. It provides the European legislature with an action plan for “blue-green growth”. The roadmap was published on the occasion of the Submariner final conference in Gdansk/Poland in September 2013. BioCon Valley has been active as project partner in Submariner.



Submariner Roadmap: Nachhaltige Nutzung mariner Ressourcen
Submariner Roadmap: sustainable use of marine resources

Perspectives: Active-for-Life emphasizes opportunities of the demographic change

By the year 2050 more than two billion people will be aged 60 or above. This implicates an increasing demand for products and services promoting well-being and active ageing. In order to point out this potential demand to companies and researchers, Active-for-Life organized workshops with user and so-called signal sessions i.e. video conferences with the input of experts. Data on consumption habits have been collected, ideas for possible products and services have been analyzed and further enhanced together with the designated users. Until now the project has led to a number of spin-offs, new products, new business, and new innovation and cooperation projects. BioCon Valley is project partner in Active-for-Life.



Norika GmbH startet Erhaltungszuchtstation auf Rügen
Norika GmbH launches center for conservatory breeding on the isle of Rügen

Veranstaltungen und Aktivitäten

14

Inspirationen, Ideen, Initiativen: Veranstaltungen bieten die Möglichkeit, Akteure zusammenzubringen, sie fördern Gedankenaustausch und Kontaktaufnahme. Daher organisiert und unterstützt BioCon Valley verschiedene Veranstaltungen und Veranstaltungsreihen und ist für den Standort und die Branchen auf Kongressen und Messen aktiv. Hier eine Auswahl.



Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf der Arab Health in Dubai
North-German joint presentation at the Dubai Arab Health

- **Arab Health 2013**
Norddeutscher Gemeinschaftsstand
28.-31. Januar 2013 Dubai VAE
Traditionelle Beteiligung am Norddeutschen Gemeinschaftsstand auf dieser wichtigen Medizinmesse. Elf Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern beteiligten sich an der Unternehmenspräsentation. Vor Ort war auch MV-Wirtschaftsminister Harry Glawe.
- **Tourismus der Zukunft – neue Trends im deutschsprachigen Markt**
27. Februar 2013, Berlin
- **63. BioCon Valley-Treff „Mit effizientem Datenschutz zum optimalen Marketing – Lösungen für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit“**
28. Februar 2013, Greifswald
Die Änderungen im Datenschutzrecht sind eine Herausforderung für die Verwendung von Kundendaten. Die Veranstaltung bot eine praktische Hinweise für das Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Datenschutz und Marketing.
- **Internationales Symposium „Sektoren- und grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung -Risiken und Chancen-“**
15. März 2013, Greifswald
Die Einführung der EU-Richtlinie zur Patientenmobilität und die damit verbundenen Chancen und Risiken waren das Thema dieses hochkarätig besetzten Symposiums.
- **Arbeitstreffen TMF-Arbeitsgruppe Wissenschaftskommunikation**
20. März 2013, Berlin
- **Business Networking and Partnering Event – Wellbeing Business for Companies**
20. März 2013, Stockholm
- **Fraunhofer Life Sciences Kooperationsforum MV: Wissenschaft trifft Wirtschaft**
21. März 2013, Rostock
Eine einzigartige Möglichkeit, Arbeitsfelder und Akteure der Fraunhofer-Gesellschaft und aus Mecklenburg-Vorpommern aus den Bereichen Life Science, Biotechnologie und Medizin kennenzulernen. Parallel zum Kooperationsforum fanden zudem eine Ideenbörse und Partnering-Workshops statt.
- **Workshop „Rückengerechter Gesundheitstourismus“**
21. März 2013, Rostock
- **3. Plenarsitzung des Kuratoriums für Gesundheitswirtschaft des Landes MV**
25. März 2013, Schwerin
- **Erster Gesundheitsregionen-Workshop**
8. April 2013, Berlin

Events and activities

Inspirations, ideas, initiatives: events bring about opportunities for stakeholders to get in touch, they foster the exchange of ideas and discussion. For these reasons BioCon Valley organizes and supports various events and event series and is actively representing Mecklenburg-Vorpommern at conventions and trade shows. A selection.

15

- **Arab Health 2013**
North-German joint presentation
January 28-31, 2013, Dubai/UAE
 Traditional participation at the North-German joint presentation on this important health care trade show. Eleven companies from Mecklenburg-Vorpommern presented their portfolio. In addition, Mecklenburg-Vorpommern Minister of Economy Harry Glawe visited the trade show.
- **Tourism of the future – new trends in the German-speaking market**
February 27, 2013, Berlin
- **63rd BioCon Valley Treff “Efficient data protection for optimal marketing – solutions for marketing and public relations”**
February 28, 2013, Greifswald
 The recent changes in data protection legislation are turning the handling of customer data into a challenge. The workshop offered practical hints for marketing in the context of data protection.
- **International symposium “Cross-sectoral and trans-national health care – risks and opportunities”**
March 15, 2013, Greifswald
 The introduction of EU regulations concerning patient mobility and the corresponding opportunities and risks were the topics of this symposium.
- **Workshop of the TMF work group “Scientific communication”**
March 20, 2013, Berlin
- **Business Networking and Partnering Event – Wellbeing Business for Companies**
March 20, 2013, Stockholm/Sweden
- **Fraunhofer Life Sciences cooperation forum Mecklenburg-Vorpommern: research meets business**
March 20, 2013, Rostock
 A unique opportunity to get to know the work and protagonists from life sciences, biotechnology, and medicine
- **Workshop “Spine-friendly health tourism”**
March 21, 2013, Rostock
- **3rd plenary session of the Mecklenburg-Vorpommern Board of Trustees Health Economy**
March 25, 2013, Schwerin
- **1st Health region workshop**
April 8, 2013, Berlin
- **HICARE-Fokus workshop “MRO in out-patient and in-patient care”**
April 9, 2013, Greifswald
 Specific aspects of dealing with multi-resistant pathogens and combating them in care facilities were the topic of this workshop, which was attended by more than 100 participants.
- **Symposium “Healthy nutrition”**
April 11, 2013, Rostock
- **Job fair “Job shopping: Traumjob nach Maß?”**
April 19-20, 2013, Greifswald
 Joint presentation of the Mellon Plus project and the Bio-Technikum Greifswald.
- **BIO International 2013**
April 22-25, 2013, Chicago/USA

„Die Entscheidung auf der Arab Health zu präsentieren, war goldrichtig.“

“The decision to exhibit at Arab Health proved a perfect choice.”

Bernd Oehm,
 CEO Oehm&Rehbein GmbH



of both, the Fraunhofer Society and Mecklenburg-Vorpommern. The cooperation forum was accompanied by an idea exchange and partnering workshops.

- **HICARE-Fokus „MRE/ MRSA in der ambulanten und stationären Pflege“**
9. April 2013, Greifswald
Diese Veranstaltung der „HICARE-Fokus“-Veranstaltungsreihe vermittelte spezifische Aspekte beim Umgang und der Bekämpfung multiresistenter Keime im Alltag in Pflegeeinrichtungen. Ein Angebot, das über 100 Teilnehmer anzog.
- **Symposium „Ernährung für die Gesundheit“**
11. April 2013, Rostock
- **Jobmesse „Job Shopping: Traumjob nach Maß?“**
19.-20. April 2013, Greifswald
Präsentation des Projekte Mellon Plus gemeinsam mit dem BioTechnikum Greifswald.
- **BIO International 2013**
22.-25. April 2013, Chicago
- **Submariner Partner Meeting**
6.-8. Mai 2013, Lolland
- **Deutsche Biotechnologietage**
14.-15. Mai 2013, Stuttgart
- **Norddeutsches Hygienetreffen**
15. Mai 2013, Greifswald
- **9. Materials Days**
23.-25. Mai 2013, Rostock

BioCon Valley unterstützte organisatorisch und inhaltlich diese neunte Auflage der Rostocker Materials Days. Den Hauptvortrag hielt Chemie-Nobelpreisträger Jean-Marie Lehn.

- **BioCon Valley-Mitgliederversammlung und Jahresveranstaltung**
3. Juni 2013, Rostock
Auf der Jahresveranstaltung, die in diesem Jahr im neu errichteten Darwineum des Rostocker Zoos stattfand, wurde u.a. turnusgemäß ein neuer Vorstand für den BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. gewählt.
- **German Russian Forum Biotechnology 2013**
4.-5. Juni 2013, Rostock
- **Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit**
5.-7. Juni 2013, Berlin
Gemeinschaftspräsentation von BioCon Valley, des HICARE-Verbunds sowie von HICARE-Projektpartnern.
- **DGKH-Symposium Patientenschutz und Hygiene**
7. Juni 2013, Berlin
- **MellonPlus-Workshop zum 1. Deutschen Diversity-Tag**
11. Juni 2013, Greifswald
- **HICARE-Fokus „Aktuelle Ergebnisse zu MRE und Konsequenzen für den niedergelassenen Bereich“**
12. Juni 2013, Rostock
- **Active for Life Online Workshop “Social Media für die Zielgruppe 55+ – Tools, Marktpotenziale und Best Practice“**
17. Juni 2013, Online
- **9. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft**
10.-11. Juli 2013, Rostock
Neunte Auflage dieses Forums der Gesundheitsbranche mit neuen Besucherrekorden.
- **3rd Baltic Sea Health Region Meeting – Internationales Forum der Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft**
11. Juli 2013, Rostock
- **2. Wundsymposium Mecklenburg-Vorpommern**
31. August 2013, Rostock



Neugewählter Vorstand des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.
Newly elected directorate of the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.



Staatssekretär Christian Pegel auf dem Internationalen Symposium „Sektoren- und grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung -Risiken und Chancen-“
 State secretary Christian Pegel at the international symposium “Cross-sectoral and trans-national health care – risks and opportunities”

- **Submariner Partner Meeting**
 May 6-8, 2013, Lolland/Denmark
- **German Biotechnology Days**
 May 14-15, 2013, Stuttgart
- **North-German Hygiene Meeting**
 May 15, 2013, Greifswald
- **9th Materials Days**
 May 23-25, 2013, Rostock
 BioCon Valley supported this ninth edition of the Rostock Materials Days with organizational input and expertise. The main lecture of the event was held by Nobel prize winner Jean-Marie Lehn.
- **BioCon Valley annual meeting**
 June 3, 2013 Rostock
 The election of the Board of the BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. was one of the topics of this annual meeting taking place in the newly dedicated Rostock Zoo Darwineum.
- **German Russian Forum Biotechnology 2013**
 June 4-5, 2013, Rostock
- **Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit**
 June 5-7, 2013, Berlin
 Joint presentation of BioCon Valley, the HICARE network and HICARE project partners.
- **DGKH-Symposium on patient safety and hygiene**
 June 7, 2013, Berlin
- **MellonPlus workshop on the 1st German Diversity Day**
 June 11, 2013, Greifswald
- **HICARE-Fokus “Current results on MRO and consequences for practitioners”**
 June 12, 2013, Rostock

- **Abschlusskonferenz Submariner**
5.-6. September 2013, Gdansk
- **28. Marktplatz Gesundheit: Gesunder Arbeitsmarkt in MV? – Demografische Herausforderungen in der Arbeitswelt**
12. September 2013, Rostock
Globalisierte Märkte, negative demografische Entwicklungen, Fachkräftemangel, verschärfter Wettbewerb – Themen, zu denen dieser Workshop Konzepte und Best Practice-Beispiele offerierte.
- **9. Gesundheitswirtschaftskongress**
24.-25. September 2013, Hamburg
- **BSHR HealthPort Network Hearing**
26. September 2013, Brüssel
- **BIOTECHNICA 2013**
8.-10. Oktober 2013, Hannover
- **11. Greifswalder Hygiene-Workshop**
9. Oktober 2013, Greifswald
Workshop für Hygienefachkräfte, Hygienebeauftragte Schwestern, Hygienebeauftragte Ärzte, ausgerichtet durch das Landesamt für Gesundheit und Soziales (LAGuS M-V) in Kooperation mit dem HICARE-Verbund.
- **Eco4Life Conference Szczecin (Pre ScanBalt Forum)**
14.-15. Oktober 2013, Szczecin
- **Bioinnovation & ScanBalt Forum 2013**
16.-18. Oktober 2013, Gdansk
- **Informationsveranstaltung „Potentiale & Investitionsmöglichkeiten für Aquakultur in Mecklenburg-Vorpommern“**
22. Oktober 2013, Rostock
Thema der Veranstaltung: Potentiale der Aquakultur, speziell von Anlagen mit Kreislaufsystemen, und das geplante Technologie- und Kompetenzzentrum.
- **2. Schülerkongress „We care – Lernen für die Gesundheit“**
26. Oktober 2013, Greifswald
HICARE-Projektpräsentation.
- **Tagung „BioÖkonomie“ Wissenschaft trifft Wirtschaft – Regionaler Workshop Eco4Life**
29. Oktober 2013, Anklam



BioCon Valley- und MellonPlus-Präsentation auf dem WIR-Aktionstag Greifswald
BioCon Valley- and MellonPlus presentation at WIR action day Greifswald

- **HICARE-Symposium 2013**
3.-5. November 2013, Stralsund
Drittes Projektsymposium des HICARE-Aktionsbündnisses mit über 100 Teilnehmern.
- **Forum Gesundes Altern 2013: Lebensmodell Ländlicher Raum – Gesund altern im Land der Generationen**
13. November 2013, Güstrow
- **MEDICA 2013**
20.-23. November 2013, Düsseldorf
- **HICARE-Fokus „Hygienemanagement bei Patienten mit akuten und chronischen Wunden im Krankenhaus sowie im niedergelassenen Bereich“**
20. November 2013, Karlsburg
Multiresistente Erreger im Kontext der Behandlung akuter und chronischer Wunden waren das Thema dieses HICARE-Fokus, der in Zusammenarbeit mit dem Klinikum Karlsburg durchgeführt wurde.
- **66. BioCon Valley®-Treff**
WORKSHOP for “MedTech Companies Interested in Entering the US Market” – Regional Workshop Eco4Life
3. Dezember 2013, Rostock
- **„Blaues Wachstum“ in Forschung und Innovation – Nationale Auftaktveranstaltung**
10. Dezember 2013, Rostock
Informationsveranstaltung zum Thema „Blaues Wachstum“ und zu Fördermöglichkeiten in diesem Bereich durch das Förderprogramm „Horizont 2020“.

- **Active for Life online workshop “Social media for the age group 55+ – tools, market potentials and best practice”**
June 17, 2013, Online
- **9th National Sector Conference on Health Economy**
July 10-11, 2013, Rostock
Ninth run of this health economy forum setting new attendance records
- **3rd Baltic Sea Health Region Meeting – International forum of the National Sector Conference on Health Economy**
July 11, 2013, Rostock
- **2nd Wound symposium Mecklenburg-Vorpommern**
August 31, 2013, Rostock
- **Submariner final conference**
September 5-6, 2013, Gdansk/Poland
- **28th Marktplatz Gesundheit: Healthy job market in Mecklenburg-Vorpommern? – Demographic challenges in the working environment**
September 12, 2013, Rostock
Globalized markets, negative demographic developments, lack of skilled personnel, increased competition – the workshop discussed concepts and introduced best practice examples for these topics.
- **9th Health economy convention**
September 24-25, 2013, Hamburg
- **BSHR HealthPort Network Hearing**
September 26, 2013, Brussels/Belgium
- **BIOTECHNICA 2013**
October 8-10, 2013, Hanover
- **11th Greifswald hygiene workshop**
October 9, 2013, Greifswald
Workshop for hygiene-associated personnel organized in cooperation with the HICARE network on behalf of the State Office for Health and Social Affairs.
- **Eco4Life Conference Szczecin (Pre ScanBalt Forum)**
October 14-15, 2013, Szczecin/Poland
- **Bioinnovation & ScanBalt Forum 2013**
October 16-18, 2013, Gdansk/Poland
- **Information meeting “Potentials and investment opportunities for aquaculture in Mecklenburg-Vorpommern”**
October 22, 2013, Rostock
The meeting discussed the potentials of aquaculture especially of closed-circuit facilities and the projected technology and competence center.
- **2nd High school student convention “We care – learning for health”**
October 26, 2013, Greifswald
HICARE project presentation.
- **Symposium “Bio economics” Research meets business – regional Eco4Life workshop**
October 29, 2013, Anklam
- **HICARE Symposium 2013**
November 3-5, 2013, Stralsund
Third HICARE project symposium with more than 100 attendees.
- **Forum healthy ageing 2013: Rural living – healthy ageing in the Land of Generations**
November 13, 2013, Güstrow
- **MEDICA 2013**
November 20-23, 2013, Düsseldorf
- **HICARE-Fokus “Hygiene management for patients with chronic wounds”**
November 20, 2013, Karlsburg
This workshop, organized in cooperation with the Karlsburg hospital, dealt with the specific hygiene aspects in chronic wound treatment.
- **66th BioCon Valley-Treff: WORKSHOP for MedTech companies interested in entering the US market – regional Eco4Life workshop**
December 3, 2013, Rostock
- **“Blue Growth” in research and innovation – national kick-off meeting**
December 10, 2013, Rostock
Information meeting discussing “Blue Growth” and Horizon 2020 funding opportunities in this area.



Wirtschaftsminister Harry Glawe und Geschäftsführer Dr. Salah Hamed bei der Unterzeichnung einer Absichtserklärung zwischen BioCon Valley und dem Al Sharq Hospital, Fujairah
Minister of Economy Harry Glawe and General Manager Dr. Salah Hamed at the signing of the letter of intent between BioCon Valley and Al Sharq Hospital, Fujairah



Norddeutscher Gemeinschaftsstand auf der Arab Health in Dubai
North-German joint presentation at the Dubai Arab Health



Dehoga-MV-Präsident Guido Zöllick im Gespräch mit Dr. Reinhard Dettmann, Vorsitzender des Städte- und Gemeindetages Mecklenburg-Vorpommern e.V. auf der BioCon Valley-Mitgliederversammlung
 Guido Zöllick, president of Dehoga MV and Dr. Reinhard Dettmann, chairman of Städte- und Gemeindetag Mecklenburg-Vorpommern e.V. at the BioCon Valley annual meeting



Arab Health 2013: Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium Thomas Ilka, Karlsburger Klinikdirektor Prof. Motz und Prof. Klinkmann, BioCon Valley-Präsident
 Arab Health 2013: Federal Ministry of Health state secretary Thomas Ilka, Director of Clinic Karlsburg Prof. Motz and Prof. Klinkmann, BioCon Valley president



BioCon Valley-Jahresveranstaltung: Rundgang durch die Anlagen des Darwineum
BioCon Valley annual meeting: tour of the Darwineum grounds

NDGR-Workshop auf der Branchenkonferenz: Stephan von Bandemer und Reinhard Hollunder
NDGR workshop at the National Sector Conference: Stephan von Bandemer und Reinhard Hollunder





BioCon Valley-Jahresveranstaltung im Darwinium des Rostocker Zoos
BioCon Valley annual meeting at the Rostock Zoo Darwinium

Internationales Forum der Branchenkonferenz: Baltic Sea Health Region (BSHR) Meeting
International forum of the Sector Conference: Baltic Sea Health Region (BSHR) meeting



Publikationen

BioCon Valley® engagiert sich dafür, Leistungsfähigkeit und Potenzial von Life Science und Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns überregional und international sichtbar zu machen. Zum Aktionsspektrum zählen u.a. gezielte Pressearbeit, das Branchenmonitoring sowie Brancheninformationen. Eine Auswahl.

24

- **BioLog-Nachrichten**

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Alle zwei Monate bringt BioCon Valley® die BioLog-Nachrichten heraus. Rund eintausend Empfänger erhalten darüber Informationen über das Geschehen in der Life-Science-Branche mit Fokus auf Mecklenburg-Vorpommern.

- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**

Im Zwei-Monats-Rhythmus

Im Wechsel mit den BioLog-Nachrichten erscheint der Newsletter MarktplatzGesundheit@MV. 2008 gestartet, informiert er knapp 900 Abonnenten zielgenau über Themen und aktuelle Entwicklungen der Gesundheitswirtschaft, insbesondere aus Mecklenburg-Vorpommern.

- **Veranstaltungshinweise**

Zweiwöchentlich

Seit Anfang 2013 macht BioCon Valley im Zwei-Wochen-Rhythmus auf wichtige Veranstaltung für Gesundheitswirtschaft und Life Science im Land und darüber hinaus bekannt. Der Empfängerkreis zählt über 1.000 Personen.




- **Presseberichterstattung 2013**


34 Presseinformationen in deutscher, 5 Presseinformationen in englischer Sprache, zudem zahlreiche Magazinbeiträge bspw. in Life Science Nord, Gesundheitsreport Mecklenburg-Vorpommern und The European


- **Online-Medien**

Zentraler Kommunikationskanal für BioCon Valley ist der Internetauftritt. Zur BioCon Valley-Jahresveranstaltung Mitte 2013 ging eine inhaltlich überarbeitete und neu gestaltete Version an die Öffentlichkeit. Wesentliche Informationsangebote – z.B. die Branchennachrichten, Projektbeschreibungen sowie Informationen zum Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Mecklenburg-Vorpommern sind nun besser und schneller abrufbar. Darüber hinaus unterhält BioCon Valley® eine Facebook-Seite, auf der über das Geschehen im Life-Science und Gesundheitswirtschaft sowie über Veranstaltungen aus dem BioCon Valley-Umfeld informiert wird.

Innovative Medical Solutions from Mecklenburg-Vorpommern, Germany





**Mecklenburg
Vorpommern**
Ministry of Economic,
Construction and Tourism






Ausbildung
und Studium
Medizin & Gesundheit



Gesundheitswirtschaft Teil 1






Ausbildung
und Studium
Life Science & Gesundheit



Gesundheitswirtschaft Teil 2

BioCon Valley-Publikationen aus dem Jahr 2013
BioCon Valley publications of 2013

Publications

BioCon Valley® is committed to drawing national and international attention to capabilities and potential of life sciences and health economy in Mecklenburg-Vorpommern. Activities include active press relations, industry monitoring and industry information. A selection.

25



Neu gestaltete BioCon Valley-Webseite
Redesigned BioCon Valley web page

- **BioLog newsletter**
Bimonthly
Every second month BioCon Valley publishes the BioLog newsletter informing more than 1,000 subscribers on the developments in life sciences with a focus on Mecklenburg-Vorpommern.
- **Newsletter MarktplatzGesundheit@MV**
Bimonthly
The newsletter MarktplatzGesundheit@MV is published alternatingly with the BioLog newsletter. Launched in 2008 it keeps track on topics and current developments in health economy, especially in Mecklenburg-Vorpommern. Number of subscribers: approx. 900.
- **Event notes**
Biweekly
Since the beginning of 2013 BioCon Valley has sent out notes on events significant to the health care and life sciences sectors in Mecklenburg-Vorpommern and beyond. This service addresses about 1,000 subscribers.
- **Press coverage 2013**
34 press releases in German, five press releases in English, several additional articles in magazines e.g. Life Science Nord, Gesundheitsreport Mecklenburg-Vorpommern and The European.
- **Online media**
The web page is BioCon Valley's central communication channel. On the occasion of the annual meeting in the middle of 2013 BioCon Valley has launched a redesigned and completely revised web appearance. Crucial information, such as industry news, project descriptions, and information on the research and business location Mecklenburg-Vorpommern, can now be retrieved much faster and much easier.
In addition, BioCon Valley is keeping a Facebook page for covering the activities in the life sciences and health sector and for publishing information on relevant events.

Internationalisierung: Gezielt vernetzen, nachhaltig entwickeln

26

Die Internationalisierung von Produkten und Dienstleistungen in Gesundheitswirtschaft und Life Science bietet den Branchen in Mecklenburg-Vorpommern eine große Chance für weiteres wirtschaftliches Wachstum. Dies stärkt die im Land vorherrschende klein- und mittelständische Industrie und sichert Beschäftigung in der Region.

DR. HEINRICH CUYPERS

Indem sie sich dem internationalen Wettbewerb stellen und internationale Kooperationen aufbauen, gewährleistet die internationale Aufstellung innovationsorientierter Unternehmen zusätzlich, dass sie den Anschluss an wissenschaftliche Entwicklungen nicht verpassen. Es ist daher ein großes Anliegen von BioCon Valley, auch die Internationalisierung der Gesundheitswirtschaft in ihrer gesamten Breite zu unterstützen. Diese wird realisiert durch:

- Besuch von Leitmesse, wie beispielsweise die Arab Health in Dubai,
- Organisation von Delegations- bzw. Unternehmerreisen,
- Betreuung ausländischer Delegationen in Mecklenburg-Vorpommern.

Ziel ist es, den Zugang zu strategisch interessanten Märkten zu sichern, mit überzeugendem Informationsmaterial und spezifischen Branchenreports für die Kompetenz in Mecklenburg-Vorpommern zu werben und bei der Erstellung von individuellen oder konzertierten Angeboten zu helfen.

Ostseeraum traditionell im Fokus

Aufgrund seiner exponierten Lage bietet der Ostseeraum für Mecklenburg-Vorpommern eine optimale Voraussetzung zum Aufbau internationaler Kontakte und zur Erschließung internationaler Märkte. Projekte sind dabei ein unverzichtbares Instrument für BioCon Valley, internationale Aktivitäten mit Unterstützung der Bundesregierung und der europäischen Union zu realisieren, um „Fühler auszustrecken“, Potentiale zu sondieren und konkrete Kooperationen anzubahnen. Dabei tragen die frühzeitigen Aktivitäten mit den Nachbarländern im Ostseeraum, die BioCon Valley unter dem ScanBalt-Verbund mit initiiert hat, wertvolle Früchte.

Internationale Projekte als Schlüssel

BioCon Valley hat 2013 eine Reihe von internationalen Projekten eingeworben und bearbeitet, in denen es als Projektpartner eingebunden ist – wie bei den Projekten „SUBMARINER“, „Stardust“, „BSHR HealthPort“, „Pathos“ oder „Deutsch-Russischer Kooperationsverbund Biotechnologie“.

Die Projekte „Baltic AMBER II“ und „Eco4Life“ hat BioCon Valley sogar als führender Konsortialpartner einwerben können. Diese Aktivitäten ermöglichen den Akteuren der Gesundheitswirtschaft aus MV den Weg zu internationalen Kooperationen.

Dienstleister für Land und Branchen

Daneben unterstützt BioCon Valley die Landesregierung bei internationalen Anfragen und Aktivitäten, beispielhaft genannt seinen regelmäßige Zuarbeiten bei Besuchen ausländischer Delegationen bei der Landesregierung oder bei den Wirtschaftsdelegationsreisen des Landes in die Vereinigten Arabischen Emirate (Januar 2013), in die Türkei (Juni 2013), nach Russland (September 2013) und Polen (Oktober 2013). Unverzichtbar ist hierbei die Zusammenarbeit mit den übrigen relevanten Einrichtungen des Landes, wie z.B. der Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, den Industrie- und Handelskammern, dem Steinbeis Transferzentrum oder den Wirtschaftstransferbeauftragten der Hochschulen des Landes. Aus den diversen Aktivitäten entwickeln sich unter optimalen Bedingungen direkt aussichtsreiche Kooperationsanträge, wie beispielsweise zur Telemedizin mit Partnern aus Russland, zur Summerschool mit Partnern aus arabischen Ländern oder zur Hygiene mit Partnern aus dem ScanBalt-Verbund. Üblicherweise ist jedoch bei internationalen Kooperationen ein mehrjähriger Vorlauf einzuplanen, die der Aufbau eines Vertrauensverhältnisses und das Verständnis der kulturellen Unterschiede benötigen.



Internationale Märkte: Potential für Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern
International markets: potential for companies from Mecklenburg-Vorpommern

Internationalization: Systematic networking for sustainable development

For the Mecklenburg-Vorpommern health economy sector internationalization of products and services bears a significant growth potential strengthening the predominantly small and medium sized companies in the region and securing jobs.

DR. HEINRICH CUYPERS

By facing the international competition and engaging in international cooperation, innovation-oriented companies also ensure they are not lagging behind the scientific state of the art. Hence, it is a major concern of BioCon Valley to support internationalization within health economy. It is realized by several measures:

- Participation in leading trade fairs, such as the Arab Health in Dubai
- Organization of delegation and company journeys
- Attending to foreign delegations to Mecklenburg-Vorpommern

The goal is to ensure access to strategically relevant markets by providing persuasive information material and specific industry reports presenting Mecklenburg-Vorpommern's competences and by supporting the drafting of individual or concerted offers.

Traditional focus on the Baltic Sea region

Its geographic position makes the Baltic Sea region an optimal launching pad for Mecklenburg-Vorpommern's efforts to generate international contacts and access international markets. In this context BioCon Valley uses projects as an indispensable measure to realize international activities in cooperation with the Federal Government and the European Union, to get in contact, to explore potentials, and to develop concrete cooperation. The early activities in the neighboring Baltic Sea countries BioCon Valley initiated with the ScanBalt network proved very fruitful in this context.

International projects as a key

In 2013 BioCon Valley has been active in a number of international projects, amongst others "SUBMARINER", "Stardust", "BSHR HealthPort", "Pathos" or the "German-Russian Cooperation Network Biotechnology" and was able to obtain additional projects. In the "Baltic Amber II" and "Eco4Life" projects BioCon Valley even succeeded in acquiring funds as lead partner. Activities like these pave the way to international cooperation for health economy protagonists from Mecklenburg-Vorpommern.

Service provider for the region and the industry

In addition, BioCon Valley is supporting the Mecklenburg-

„Bei unseren Internationalisierungsbemühungen haben wir mit BioCon Valley einen kompetenten und verlässlichen Partner an unserer Seite. Vorbereitung und Betreuung zur Arab Health beispielsweise: Sehr professionell!“

"In our strive for internationalization we have found a competent and reliable partner in BioCon Valley. Preparation and assistance at the Arab Health for example: very professional!"

Viola Völzer, CEO Cyberknife Norddeutschland



Vorpommern state government in dealing with international requests and activities, e.g. in regard to foreign delegations visiting the region or official visits to the United Arab Emirates (January 2013), Turkey (June 2013), Russia (September 2013), and Poland (October 2013). For these activities BioCon Valley seeks close cooperation with additional relevant state institutions such as Invest in Mecklenburg-Vorpommern GmbH, the chambers of commerce and industry, Steinbeis Transferzentrum or the of the appointees for economic transfer of the universities in the state.

Under optimal circumstances activities like these can generate promising cooperation schemes like the one for telemedicine with Russia, the summer school with participants from Arab countries, or for hygiene innovations with partners from the ScanBalt initiative. In any case, international cooperation needs perennial preparation for building up mutual trust and for bridging cultural differences.



Übersicht der laufenden internationalen Projekte der BioCon Valley-Initiative

Projekt	Laufzeit/Gesamtvolumen/Anteil BioCon Valley	Federführung
Eco4Life South Baltic Network for Environmental and Life Sciences to Boost Cross Border Cooperation	36 Monate (Juli 2010-Dez 2013) 934 T € / 436 T €, WTPB.01.01.00-56-014/10	BioCon Valley, 3 Partner: Polen, Litauen, Deutschland
Baltic AMBER II Baltic Alliance against Multiresistant Bacteria in der Gesundheitsregion Ostsee	12 Monate (vorauss. 1.10.2013 – 30.9.2014) 20 T €	BioCon Valley e.V.
StarDust The Strategic Project on Trans-national Commercial Activities in Research & Innovation, Clusters and in SME-Networks	42 Monate (-Dez 2013) 6,5 Mio€ / 89 T €	VINNOVA Stockholm; 34 Partner
BSR-HealthPort Baltic Sea Region Health Business Acceleration Support	42 Monate (17. 09. 2010 – 16. 12. 2013) / 2,5 Mio € / 337 T €	ScanBalt; 9 Partner: Dänemark, Schweden, Finnland, Deutschland, Estland, Polen, Litauen
SUBMARINER Sustainable Uses of Baltic Marine Resources	24 Monate / 3,58 Mio € / 200 T €	The Maritime Institute in Gdansk / PL, 8 Partner Litauen, Estland, Lettland, Deutschland, Schweden, Finnland
PATHOS Platform Added Together for Med-Tech Sector Innovations Transnational Synergy	14 Monate / 50 T € / 8 T €	6 Projektpartner, Lead: Department of Health Care Västra Götaland

Overview on BioCon Valley's running international Projects

Project	Duration/Gross volume/Share BioCon Valley	Lead
Eco4Life South Baltic Network for Environmental and Life Sciences to Boost Cross Border Cooperation	36 months (Jul 2010-Dec 2013) 934 T € / 436 T €, WTPB.01.01.00-56-014/10	BioCon Valley, 3 partners: Poland, Lithuania, Germany
Baltic AMBER II Baltic Alliance against Multi-resistant Bacteria in the Baltic Sea Health Region (BSHR)	12 months (expected 1.10.2013 – 30.9.2014) 20 T €	BioCon Valley e.V.
StarDust The Strategic Project on Trans-national Commercial Activities in Research & Innovation, Clusters and in SME-Networks	42 months (-Dec 2013) 6,5 Mio€ / 89 T €	VINNOVA Stockholm; 34 partners
BSR-HealthPort Baltic Sea Region Health Business Acceleration Support	42 months (Sep 2010 – Dec 2013) / 2,5 Mio € / 337 T €	ScanBalt; 9 partners: Denmark, Sweden, Finland, Germany, Estonia, Poland, Lithuania
SUBMARINER Sustainable Uses of Baltic Marine Resources	24 months / 3,58 Mio € / 200 T €	The Maritime Institute in Gdansk/ Poland, 8 partners> Lithuania, Estonia, Latvia, Germany, Sweden, Finland
PATHOS Platform Added Together for Med-Tech Sector Innovations Transnational Synergy	14 months / 50 T € / 8 T €	6 project partners, lead: Department of Health Care Västra Götaland

Grid-Clamper des „Pore-Genic Biosciences“-Teams ist Siegerprojekt im Inno-Award 2013 des Verbandes der Technologiezentren in MV
Grid clamper of the "Pore Genic Biosciences" team wins the 2013 innovation award donated by the association of Mecklenburg-Vorpommern technology centers

Walter Kienast zum neuen Präsidenten der IHK Neubrandenburg gewählt
Walter Kienast elected new president of the chamber of commerce and industry Neubrandenburg

Kuratorium Gesundheitswirtschaft: Gesund in Mecklenburg-Vorpommern

30 *Mecklenburg-Vorpommern hat sich das ehrgeizige Ziel gesteckt, Deutschlands führendes Gesundheitsland zu werden. Wesentlicher Impulsgeber für das Erreichen dieses Zieles ist das von der Landesregierung berufene Kuratorium für Gesundheitswirtschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Die Geschäftsstelle dieses hochkarätig besetzten Arbeitsgremiums aus renommierten Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ist bei BioCon Valley in Rostock-Warnemünde angesiedelt.*

LARS BAUER, ROBERT SINGTON

Die Gesundheitswirtschaft hat sich zu einem Rückgrat der Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern entwickelt. Bereits heute sind etwa 15 Prozent der Beschäftigten im Land in den unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitswirtschaft tätig. Jüngsten Erhebungen zufolge, hat Mecklenburg-Vorpommern hier 2013 die Zahl von 100.000 Beschäftigten erreicht. Das sind vier Mal so viele wie vor 20 Jahren.

Entscheidenden Anteil an dieser erfreulichen Entwicklung hat die gezielte und konzertierte Entwicklungsarbeit, für die das Land u.a. das Kuratorium Gesundheitswirtschaft ins Leben gerufen hat. Dieses bundesweit einmalige, 60-köpfige Gremium bringt Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unter dem Vorsitz des Präsidenten des Kuratoriums Gesundheitswirtschaft, Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann mit dem Ziel zusammen, die Gesundheitswirtschaft des Landes weiterzuentwickeln und Mecklenburg-Vorpommern national wie international als führendes Gesundheitsland auszubauen und zu positionieren. Zwei bis dreimal im Jahr tagt das „Gesundheitsparlament“ unter der Leitung des Ministerpräsidenten des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering.

Definition von Schlüsselvorhaben

Ergebnis der Arbeit des Kuratoriums ist u.a. der Masterplan Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommern 2020. Er definiert wesentliche strategische Entwicklungsfelder für die Branche und empfiehlt Maßnahmen zu deren Erreichung. Das Kuratorium spiegelt die Struktur des Masterplans mit fünf Strategiegruppen – je eine für die Entwicklungsfelder des Masterplans: „Life Sciences“, „Gesundheitsdienstleistungen“, „Gesundes Alter(n)“, „Gesundheitstourismus“ und „Ernährung für die Gesundheit“.

Im Jahr 2013 war die Arbeit des Kuratoriums von der Entwicklung sogenannter Leitprojekte gekennzeichnet. Sie sollen Impulse für die Umsetzung der im Masterplan empfohlenen Entwicklungsmaßnahmen geben. Auf der 4. Plenarsitzung des Kuratoriums im Januar 2014 wurden die Vorschläge der Strategiegruppen unter allgemeiner Zustimmung angenommen. Dem vorangegangen war ein intensiver, konstruktiver Diskussionsprozess innerhalb der Strategiegruppen in enger Kooperation mit dem Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommerns und mit den zuständigen Ressorts der Landesregierung mit dem Ziel, die erfolversprechendsten und wirkungsvollsten Projektideen zu selektieren. Zu den Auswahlkriterien gehörten u.a. Faktoren wie ihre Übereinstimmung mit den

Entwicklungszielen des Masterplans, ihre Wirtschaftlichkeit sowie die Hebelwirkung für die Fördermittel.

In letzter Instanz wurden insgesamt neun Leitprojekte durch den Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, Dr. Stefan Rudolph, vorgestellt. Insgesamt beläuft sich der Mittelbedarf für die vorgesehenen Projekte auf knapp 94 Millionen Euro, von denen knapp 60 Millionen Euro als Landesförderung erbracht werden müssten. Für die Realisierung der Leitprojekte, das betonte der Präsident des Kuratoriums eindringlich, sei die Einbeziehung aller zuständigen Ressorts der Landesregierung notwendig.

Beratendes Gremium

Unterstützung leistet das Kuratorium darüber hinaus auch für die inhaltliche Ausrichtung der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft. So werden fünf der sechs Foren der Jubiläumskonferenz im Mai 2014 unter der Leitung der Strategiegruppen des Kuratoriums vorbereitet.

Ein weiteres Thema ist die Darstellung der Gesundheitsbranche des Landes: Für die Marketingkonzeption für die Gesundheitswirtschaft Mecklenburg-Vorpommerns, die derzeit mit wissenschaftlicher Beteiligung des Instituts für Marketing- und Dienstleistungsforschung der Universität Rostock sowie unter Mitarbeit von BioCon Valley entwickelt wird, sicherte sich das federführende Landesmarketing MV die inhaltliche Mitwirkung des Kuratoriums.

Ausgewählte Leitprojekte der Strategiegruppen

Strategiegruppe 1 „Life Sciences“

- Aufbau eines Zentrums Medizintechnik
- Erweiterung des BioTechnikums zum Bio-/PlasmaTechnikum

Strategiegruppe 2 „Gesundheitsdienstleistungen“

- Entwicklung eines Kompetenzzentrums Präventivmedizin
- Projekte zur Angebotsoptimierung der Rehabilitationseinrichtungen

Strategiegruppe 3 „Gesundes Alter(n)“

- IT-Plattform zur intelligenten Vernetzung von Dienstleistungen für selbstständiges Leben im ländlichen Raum
- System zur Optimierung von Reha und körperlichem Training in der Häuslichkeit

Strategiegruppe 4 „Gesundheitstourismus“

- Interaktiver Marktplatz für gesundheitstouristische Angebote in MV

Strategiegruppe 5 „Ernährung für die Gesundheit“

- Projekte zur Entwicklung regionaler Produkte
- Aufbau von Vertriebs- und Marketingstrukturen für Lebensmittel mit gesundheitlichem Zusatznutzen

Board of trustees health economy: Healthy Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg-Vorpommern is pursuing the ambitious goal of becoming Germany's leading health region. An essential factor in achieving this goal is the Board of Trustees Health Economy of the State of Mecklenburg-Vorpommern appointed by the state government. The secretariat of this body staffed with renowned representatives of politics, business, and research is located at BioCon Valley in Rostock-Warnemünde.

LARS BAUER, ROBERT SINGTON

Health economy has turned into a backbone for the economy of Mecklenburg-Vorpommern. Already today 15 percent of the state's workforce is employed in the different health economy fields. Recent figures show that Mecklenburg-Vorpommern here has reached the number of 100,000 employees by 2013, four times as much as 20 years ago.

An essential share in this pleasant development is contributed by the targeted and concerted development efforts illustrated, amongst others, by the state-appointed Board of Trustees Health Economy. This body of sixty, led by its president Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.) Horst Klinkmann and unrivaled in Germany, brings together representatives of politics, business, and research with the aim to further develop region's health economy and to position Mecklenburg-Vorpommern as a leading health region both, nationally and internationally. The "health parliament" meets two to three times a year under the direction of the State Prime Minister of Mecklenburg-Vorpommern, Erwin Sellering.

Definition of key projects

One of the results of the board's work is the Masterplan Health Economy Mecklenburg-Vorpommern 2020 defining the essential strategic development areas for the industry and recommending measures for achieving these goals. The board is mirroring the masterplan's structure with its five strategy groups: "life sciences", "health services", "healthy ageing", "health tourism", and "healthy nutrition".

In 2013 the board's work was characterized by the definition of so-called lead projects which are supposed to give extra momentum to the implementation of the development measures for-

mulated in the masterplan. On its 4th plenary session in January 2014 the board approved of the strategy groups' proposals. This was preceded by intensive and constructive discussions within the strategy groups and in close cooperation with the State Ministry of Economy and the relevant state government departments in order to select the most promising and striking project ideas. Among the selection criteria were factors such as correlation with the masterplan development goals, economic feasibility as well as the leverage effect for the funding.

In conclusion nine lead projects were presented by Dr. Stefan Rudolph, State Secretary in the Mecklenburg-Vorpommern Ministry of Economy, Construction, and Tourism. The anticipated projects call for a budget of about 94 million Euros, of which about 60 million Euros are expected state funding. The board's president strongly emphasized that the lead project implementation requires the inclusion of all respective departments of the state government.

Consulting body

Furthermore, the board of trustees is supporting the organization of the National Sector Conference Health Economy. Five of the six forums of the jubilee conference taking place May 21-22, 2014 are prepared under the supervision of the board's strategy groups. Another issue is the presentation of Mecklenburg-Vorpommern's health economy sector. Here the board is contributing to the marketing concept currently being developed by the State Marketing Mecklenburg-Vorpommern in cooperation with BioCon Valley and the Rostock University's Institute for Marketing and Service Research.

Selected lead projects of the strategy groups

Strategy group 1 "Life sciences"

- Development of a medical technology center
- Expansion of the BioTechnikums into a Bio-/PlasmaTechnikum

Strategy group 2 "Health services"

- Development of a competence center preventive medicine
- Projects optimizing the portfolio of rehabilitation facilities

Strategy group 3 "Healthy ageing"

- IT platform for intelligent linking of services for self-dependent life in rural areas
- System for optimizing rehabilitation and physical workout at home

Strategy group 4 "Health tourism"

- Interactive market place health tourism offers in Mecklenburg-Vorpommern

Strategy group 5 "Healthy nutrition"

- Projects promoting the development of regional products
- Development of sales and marketing structures for health promoting foodstuffs



Informationsflyer des Kuratorium Gesundheitswirtschaft
Information leaflet of the Board of Trustees Health Economy

Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft: Etabliertes Forum der Branche

32

In den bald zehn Jahren ihres Bestehens erfreut sich die Veranstaltung eines regen Besucherzuspruchs. Die 9. Nationale Branchenkonferenz zog mehr als 680 nationale und internationale Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft nach Rostock.

NICOLE FRIEDRICH

Die 9. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2013 unter dem Titel „Gesundheitswirtschaft: kompakte Vielfalt!“ fand am 10. und 11. Juli 2013 in der Yachthafen-residenz Hohe Düne in Rostock/Warnemünde statt. Partnerland der diesjährigen Konferenz war das Königreich der Niederlande. Im Jahr 2013 kamen ca. 680 nationale und internationale Experten aus Wissenschaft und Wirtschaft auf Einladung des Landes Mecklenburg-Vorpommern zusammen, um sich zu verschiedenen Themen der Gesundheitswirtschaft zu informieren und auszutauschen. Die internationale Beteiligung war so hoch wie noch nie. Das zeigt, dass die Konferenz auch im internationalen Raum immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Foren, die Themen wie internationale Märkte und grenzüberschreitende Projekte aufgriffen. Höhepunkt 2013 war wiederum die aktive Beteiligung des Bundesministers für Gesundheit Daniel Bahr und die gebotenen Einblicke in Konzepte des Partnerlandes Niederlande. Auch das Rahmenprogramm bot viele Highlights. Neben der umfangreichen Industrieausstellung und dem Showkochen wurde erneut der Strandkorbtalk als Marketinginstrument des Landes, durchgeführt.

Zehn Jahre Branchenkonferenz

Die 10. Nationale Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft im Jahr 2014 wird als Jubiläumskonferenz am 21. und 22. Mai stattfinden. Einerseits soll eine Rückschau gehalten werden – was wurde in den vergangenen zehn Jahren erreicht – und andererseits sollen zukünftige Entwicklungen betrachtet werden, um die Branche weiterzuentwickeln. Dabei soll die gesamte Bandbreite der Gesundheitswirtschaft aufgegriffen werden. Neben den gewohnten Programmpunkten, wie Impulsreferate, Talkrunden und Foren, wird auch in 2014 das parallel laufende internationale Forum „Baltic-Sea-Health-Region-Meeting“ organisiert. Neu im Jahr 2014 wird sein, dass der Workshop des Netzwerks Deutsche Gesundheitsregionen nicht mehr als Vorworkshop stattfindet, sondern als sechstes Forum in das Hauptprogramm der Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft integriert wird. Das Forum wird sich inhaltlich dem Thema „Arbeitsmarkt Gesundheitswirtschaft“ widmen.



Nationalen Branchenkonferenz: Beachtliches Besucherinteresse
National Sector Conference: lively interest of visitors

Erfahrungsaustausch in Fachforen

In drei Impulsreferaten, fünf Fachforen und weiteren Programmpunkten wurden Lösungsansätze diskutiert, erfolgreiche Beispiele vorgestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Dabei standen Themen, wie Prävention, Ernährung für die Gesundheit, Profilschärfe im Gesundheitstourismus oder Gesundes Alter(n) im Vordergrund. Zusätzlich gab es drei internationale

Orientierung bieten

Ein bedeutendes Ergebnis der 9. Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft ist die im Forum Gesundheitstourismus gemeinsam mit den Teilnehmern entwickelte Definition zum Gesundheitstourismus. Sie spricht von

„Gesundheitstourismus als jenem Zweig der Gesundheits- und Tourismuswirtschaft, der zur Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit und zum ganzheitlichen Wohlbefinden insbesondere unter Inanspruchnahme medizinisch fundierter Dienstleistungen beiträgt.“

Damit knüpft die Branchenkonferenz an frühere Anstrengungen zur Begriffsklärung an – so wurde auf der ersten Nationalen Branchenkonferenz Gesundheitswirtschaft 2004 eine Definition für den Begriff Gesundheitswirtschaft entwickelt, der inzwischen weitgehend anerkannt ist.

National Sector Conference on Health Economy: Established forum of the industry

In the almost ten years of its existence the event has enjoyed great popularity. The 9th National Sector Conference drew more than 680 national and international experts from research and business to Rostock.

NICOLE FRIEDRICH

Devoted to “Health economy: compact diversity” the 9th National Sector Conference on Health Economy took place in Rostock on July 10th and 11th, 2013. This year’s partner country was the Kingdom of the Netherlands. Invited by the State of Mecklenburg-Vorpommern about 680 national and international experts from research and business met to discuss and exchange about health economy topics. International participation reached a new record high. This illustrates the conference’s growing international importance.

Exchange in expert forums

Three keynote speeches, five expert forums as well as additional program elements offered the opportunity to discuss approaches, study best practices, and exchange experiences. In the focus were topics like prevention, healthy nutrition, the profile of health tourism, and healthy ageing. In addition three international forums took on subjects like international markets and cross-border projects. Highlights of the program were the active participation of the Federal Minister of Health

Daniel Bahr and the presentations of the partner country Kingdom of the Netherlands. The event program offered additional highlights such as an extensive exhibition, show cooking, and the Strandkorb talk (traditional beach chair talk).

Ten years of Sector Conference

On May 21-22, 2014 the 10th National Sector Conference will celebrate its jubilee. The conference will look back at the achievements of the past ten years and will take a look at upcoming developments for the industry, taking the industry’s entire scope into account. Besides the usual program elements such as keynote speeches, talk rounds, and forums, the “Baltic Sea Health Region Meeting” will take place as the conference’s international forum in 2014 again. As a new element the workshop of the Network of German Health Regions (Netzwerk Deutsche Gesundheitsregionen) will be integrated into the conference program as the sixth forum. It will discuss the topic “Job market health”.



Erhebliche internationale Aufmerksamkeit
Considerable International attention

Providing orientation

An essential result of the 9th National Sector Conference Health Economy is the definition of the term health tourism that has been developed in the health tourism forum. It defines:

“Health tourism as this sector of the health and tourism industry aiming at the preservation and restoration of health and overall well-being particularly utilizing medically substantiated services.”

With this definition the National Sector Conference links-up with earlier efforts – at the very first National Sector Conference in 2004 a definition for the term health economy was developed that used widely by now.

AUGUST/AUGUST

Der Hersteller von Lebensmittelzutaten aus Lupine, Prolupin GmbH, weicht neue Produktionsstätte in Grimmen
Foodstuff ingredients manufacturer Prolupin GmbH inaugurates new production site in Grimmen

Innovationsagenda: Für ein Klima der Innovationen

34

Innovation ist der Schlüssel zur Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen wie Gesundheit, Saubere Energie und Transport. Aber sie ist ein flüchtiges Gut – man kann sie nicht planen oder erzeugen. Mit passenden Rahmenbedingungen und einem positiven Klima lässt sich Innovation jedoch fördern. Mit einer Innovationsagenda gibt das Projekt HealthPort Impulse zum Innovationsmanagement.

THOMAS KAROPKA

Eine der Hauptquellen für Innovation in der Gesundheitswirtschaft sind kleine und mittelständische Unternehmen (KMUs). Diesen fehlt allerdings häufig spezifisches Wissen über Regulierung, Zertifizierung, Finanzierung und Marketing im Gesundheitssektor. Eine weitere, bisher wenig in Betracht gezogene Quelle für innovative Ideen im Bereich Gesundheit, sind das klinische Personal und alle in der Gesundheitsversorgung tätigen Mitarbeiter. Diese Sachlage gab Anlass für ein EU-Projekt im Ostseeraum unter Federführung des ScanBalt Netzwerkes. Hauptziele dieses Projektes sind:

- Ideentransfer aus den Kliniken in die Unternehmen
- Verbesserung des Zugangs von KMUs auf dem Gesundheitsmarkt des Ostseeraumes
- Matchmaking zwischen Gesundheitsdienstleistern und KMUs
- Förderung des Zugangs von KMUs zu Finanzierungsinstrumenten
- Unterstützung von KMUs beim Verfahren der öffentlichen Auftragsvergabe
- Förderung innovativer Kernkompetenzen von Gesundheitsdienstleistern und KMUs

Im Rahmen des HealthPort Projektes wurden Instrumente entwickelt, um die oben genannte Zielstellung umzusetzen.

Innovative Ideen im Alltag geboren

Der dänische Projektpartner Region Nordjütland hat die Idee des Innovationstransfers aus Kliniken in die Wirtschaft bereits umgesetzt. In der „Idee-Klinik“, die ein Teil des Universitätsklinikums ist, arbeiten 17 Mitarbeiter aus den unterschiedlichsten Disziplinen an der Umsetzung innovativer Ideen in Produkte und Dienstleistungen. Bisher wurden bereits zwei Firmen gegründet, mehr als 400 Ideen eingereicht und 13 Patente angemeldet. Derzeit befinden sich 15 Ideen in der Kommerzialisierungsphase. Dieses Model ist mit Sicherheit nicht in allen Einzelheiten in andere Regionen über-

tragbar, dient aber als ein Best-Practice Model, von dem andere Regionen lernen können.

Eines der Hauptergebnisse des Projektes ist die Erkenntnis, dass Innovation optimal in einem Klima der Offenheit, Zusammenarbeit und Transparenz gefördert werden kann. Der sogenannte Triple-Helix Ansatz, der Forschung, Wirtschaft und Politik verknüpft, wurde zu einem „Quadruple-Helix“-Modell erweitert, bei dem der Bürger oder Kunde mit in die Entwicklung des Produktes oder der Dienstleistung mit einbezogen wird bzw. in dem dänischen Beispiel sogar die Quelle der innovativen Idee ist.

Innovationsagenda

Insgesamt neun Projektpartner aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Finnland, Estland, Polen sowie Litauen entwickelten ein ganzheitliches Konzept zum Innovationstransfer in der Gesundheitswirtschaft. Eines der Hauptergebnisse des Projektes ist die im Mai 2013 veröffentlichte „Innovationsagenda für die Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum“. Diese wurde unter Mitarbeit eines internationalen Projektbeirates sowie Feedback aus den Regionen erstellt und auf zahlreichen Veranstaltungen in den Regionen, auf wissenschaftlichen Konferenzen sowie auf einer zentralen Veranstaltung in Brüssel vorgestellt und diskutiert. Die Innovationsagenda beschreibt ein Innovationsökosystem für die Gesundheitswirtschaft in der Modellregion „Ostseeraum“ und enthält Empfehlungen für Politiker auf regionaler, nationaler und EU-Ebene zu dessen Umsetzung. Das neue Forschungsrahmenprogramm der EU „Horizon 2020“ weist in diese Richtung – Innovation ist eines der Hauptthemen.

Weitere Informationen zur Innovationsagenda und zum HealthPort-Projekt finden Sie auf unseren Internetseiten: www.bcv.org



Dr. Wolfgang Blank bei der Vorstellung der Innovationsagenda
Dr. Wolfgang Blank presenting the innovation agenda

Innovation agenda: For an environment of innovation

Innovation is the key to solving social challenges like health, clean energy, and transportation. However, it is a fleeting asset – it is impossible to plan or generate it. Yet, with the appropriate framing conditions and a positive climate innovation may be stimulated. With its innovation agenda the HealthPort projects offers impulses for managing innovation.

THOMAS KAROPKA

One of the main sources of innovation in health economy are small and medium-sized companies (SME). However, these often lack specific knowledge regarding regulation, certification, financing, and marketing in the market. Another source of innovative ideas for health, that until now has received little attention, is the hospital personnel and other people employed in the health care system. These circumstances have led to an EU-funded project under the lead of the Scan-Balt initiative. The project objectives are:

- Idea transfer from hospitals and companies
- Improving the access of SMEs to the Baltic Sea region health market
- Matchmaking between health care providers and SMEs
- Improving the access of SMEs to funding schemes
- Supporting SMEs in public procurement procedures
- Promoting the innovative core competences of health care providers and SMEs

Part of the HealthPort project was to development measures to achieve these goals.

Innovative ideas originating in everyday life

The Danish project partner Region Nordjylland is already putting to practice the idea of innovation transfer between hospitals and business. 17 people combining various disciplines



Fachpublikum und internationale Presse
Expert audience and international press

„Die Nutzung der Kompetenz von BioCon Valley und seiner Mitarbeiter war und ist für unser Netzwerk der Aquakultur zur Entwicklung und Markteinführung der Warmwasserspeisefischproduktion für Welse in Deutschland, bis hin zur Vermarktung, wesentlich für den heute erreichten Stand.“

“For our aquaculture network for developing and marketing of warm water food fish production for catfish in Germany relying on the competences of BioCon Valley and its staff has been and will be crucial for achieving the current status.”

Dr. Günther Scheibe



are employed by the “Idea Clinic”, which is part of the university hospital, turning innovative ideas into products and services. Until now two companies have been founded, more than 400 ideas have been submitted and 13 patents have been filed. Currently some 15 ideas are running through the commercialization phase. Most certainly, this model cannot be transferred every detail to other regions, but it can serve as best practice example others can learn from.

The realization that innovation strives in a climate of openness, cooperation, and transparency can be seen as one of the main project results. By including citizens or customers into the process of developing a product or service, the so-called triple helix, approach combining research, business, and politics, has been enhanced to form a “quadruple helix”. In the Danish example the customer have even turned into the primary source of innovation.

Innovation agenda

In total nine project partners from Germany, Denmark, Sweden, Finland, Estonia, Poland, and Lithuania have developed a holistic concept for the innovation transfer in health economy. A project mile stone was the “Innovation agenda for the Health Economy in the Baltic Sea Region” published in May 2013. The agenda was developed in cooperation with the project’s international advisory board taking into account the feedback from the participating regions, has been discussed at numerous regional workshops and scientific conferences and was finally presented and discussed at a central workshop in Brussels. The innovation agenda describes an innovation eco-system for health economy and a model region for the Baltic Sea region. In addition it contains recommendations for implementation to politicians on the regional, national, and EU level. The new EU research framework “Horizon 2020” points into this direction – innovation is a key issue.

For information on the innovation agenda and the HealthPort project please refer to our web pages: www.bcv.org

Eco4Life: Wachstumskernen zu einer Wachstumsregion formen

36

Im Ostseeraum entwickelten sich über die vergangenen Jahre vielfältige Grundlagen für starke wissensbasierte Life Sciences und Bioökonomie. Eco4Life hat diese Aktivitäten gebündelt.

BIRGIT PSCHIEDL

Im Rahmen des Eco4Life Projektes haben die Partner BioCon Valley® GmbH, West-Pommersche Medizinische Universität PUM (Westpommern, Polen) und die Klaipeda Universität (Klaipeda Region, Litauen) die regionalen Kompetenzen im Südlichen Ostseeraum in enger Zusammenarbeit mit den lokalen Verwaltungsbehörden länderübergreifend vernetzt und kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) der Life Science und Clean Tech Branche unterstützt, um im Ergebnis langfristig gemeinsam marktfähige Produkte und Dienstleistungen in grenzüberschreitender Kooperation zu entwickeln.

Die Empfehlungen und die Praxisbeispiele des Projektes werden in die Strategien und Aktivitäten im Rahmen des ScanBalt Flaggschiff-Projektes „Baltic Sea Health Region“ und dessen Innovationssystemen als Teil der zukünftigen EU Ostseestrategie aufgenommen und mit den Partnern im nördlichen Ostseeraum weiterentwickelt. Federführend ist dabei der assoziierte Partner ScanBalt® fmba.

Pilotnetzwerke

Die Eco4Life Partner etablierten fünf Pilotnetzwerke mit Partnern aus Forschung, Industrie und öffentlichem Sektor („Triple Helix“) sowie Ziel- und Nutzergruppen („Quadruple Helix“) für grenzüberschreitende Innovation und Produktentwicklung. Die Netzwerke sind in die „European Cluster Collaboration Platform“ integriert, die als Teil der Generaldirektion Enterprise & Industry „Competitiveness and Innovation Programmes“ der Europäischen Kommission internationale Clusterzusammenarbeit befördert.

Der Eco4Life Contact Point (ECP) als „One-Stop-Agency“ und Anlaufstelle für regionale Protagonisten der Life Science und Clean Tech Branche wird nach Projektabschluss vom Lead Partner BioCon Valley weitergeführt. Damit ist die Pflege des hier erstellten Branchenverzeichnisses „LifeScience & CleanTech Südlicher Ostseeraum“ und der angeschlossenen Pilotnetzwerke gewährleistet.

Eco4Life: Turning growth cores into a growth region

In the recent years manifold foundations for a knowledge-based life sciences and bioeconomy have developed in the Baltic Sea region. Eco4Life has been bundling these activities.

BIRGIT PSCHIEDL

As part of the EcoLife project the partners BioCon Valley® GmbH, West-Pommeranian Medical University PUM (West-Pommerania, Poland), and Klaipeda University (Klaipeda region, Lithuania) have been trans-nationally linking the regional competences in the South Baltic region in close cooperation with local authorities and have been supporting small and medium-sized life sciences and CleanTech companies (SMEs) in order to jointly develop marketable products and services in trans-national cooperation.

The project's recommendations and best practice examples will be further developed with partners from the Northern Baltic Sea region. They will be incorporated into the strategies and activities of the ScanBalt flagship project “Baltic Sea Health Region” and its innovation systems as part of the future EU strategy for the Baltic Sea region. Driving force here is the associated partner ScanBalt® fmba.

Pilot networks

The EcoLife partners have established five pilot networks together with partners from research, industry, and public sector (“triple helix“) as well as target groups and users (“quadruple helix“) for the cross-border innovation and product development. These networks are integrated into the “European Cluster Collaboration Platform“ of the European Commission's Directorate-General Enterprise & Industry “Competitiveness and Innovation Programs“, which is promoting the international cooperation of clusters.

The Eco4Life Contact Point (ECP), established as a “one-stop agency“ and contact point for regional life sciences and CleanTech protagonists, will be maintained by lead partner BioCon Valley beyond the project end. This ensures the continuing maintenance of the industry directory “Life Sciences & CleanTech in the South Baltic Sea region“ and the affiliated pilot networks.

Pilotnetzwerke der Eco4Life-Aktivitäten Pilot networks deriving from the Eco4Life activities



South Baltic Diabetes Network

Mecklenburg-Vorpommern ist Geburtsstätte der modernen Diabetesbehandlung und mit dem Campus Karlsburg Kompetenzzentrum für integriertes Diabetes Management in Norddeutschland. In enger Kooperation mit Partnern aus dem südlichen Ostseeraum werden Pilotdienstleistungen wie „Diabetes Summer School/CME Continuous Medical Education“ etabliert.

Mecklenburg-Vorpommern is the cradle of modern diabetes treatment. With its Campus Karlsburg it is the North-German competence center for integrated diabetes management. In close cooperation with partners from the South Baltic Sea region pilot services such as the “Diabetes Summer School/CME Continuous Medical Education“ will be implemented.

www.baltic-diabetes.eu



South Baltic Green HealthCare Network

Krankenhäuser und Gesundheitseinrichtungen haben einen hohen ökologischen Fußabdruck. Im Verbund werden innovativen Konzepte für nachhaltige Krankenhaus- und Gesundheitsversorgung an der Schnittstelle zwischen Gesundheits- und Umweltwirtschaft entwickelt.

Hospitals and health care facilities have a large ecological footprint. Together innovative concepts for sustainable hospitals and health care will be developed linking health economy and environmental economics.

www.baltic-greenhealthcare.eu



South Baltic BioEconomy Network

Die nachhaltige Nutzung von biologischen Ressourcen durch Wertschöpfungsketten (wissensbasierte Bioökonomie) bietet enormes Wachstumspotential für die südliche Ostseeregion. Mecklenburg-Vorpommern verfügt mit der blauen und weißen Biotechnologie und OneHealth Kompetenzen (Verbindung von Tier-, Humangesundheit

und Umwelt) über ausgewiesene Alleinstellungsmerkmale. Das „Expert Panel BioÖkonomie MV“ ist Strategie-Ratgeber für die diese Entwicklungen.

The sustainable use of biological resources in value-added chains (knowledge-based bioeconomy) presents an enormous growth potential for the South Baltic Sea region. With its blue and white biotechnology and its OneHealth competences (linking animal and human health and environmental affairs) Mecklenburg-Vorpommern offers distinct unique features. The “Expert Panel Bioeconomy MV” acts as strategic consultant for these developments.

www.baltic-bioeconomy.eu



South Baltic ClinTrial Network

Klinische Prüfungen stellen einen Flaschenhals im medizinischen Technologietransfer in der Arzneimittel- und Medizinprodukteentwicklung dar. Um gemeinsam Ressourcen wie beispielsweise zur Patientenrekrutierung und Telemedizin zu nutzen, schließen sich die Partner im südlichen Ostseeraum mit ScanBalt zum ClinTrial Netzwerk zusammen, insbesondere für die personalisierte Medizin, pädiatrische und seltene Indikationen („Orphan indications“). *Clinical trials are a bottleneck for the technology transfer regarding the development of new drugs and medical technology. In order to combine resources e.g. in patient recruiting and telemedicine, partners from the South Baltic Sea region link up with ScanBalt forming the ClinTrial Network. The focus is placed on personalized medicine, pediatric and rare indications (so-called orphan indications).*

www.baltic-clintrial.eu



**BALTIC MEDTECH &
MATERIAL NETWORK**

South Baltic MedTech & Material Network

Innovative Medizintechnik- und Biomateriallösungen beispielsweise in der Implantantechnologie werden grenzüberschreitend zwischen Firmen und universitären Einrichtungen Mecklenburg-Vorpommern und Westpommern entwickelt und eingesetzt. Weitere Produktanwendungen sind geplant.

Innovative medical technology and biomaterial solution e.g. for implants will be jointly developed and implemented by companies and universities from Mecklenburg-Vorpommern (Germany) and Western Pomerania (Poland). Additional product applications are planned.

www.baltic-medtech.eu

HealthPort: Die Innovationspotenziale der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum erschließen

38

Mit dem 31.12.2013 endete das EU-Projekt „BSHR HealthPort – Business acceleration support and training bridging innovative SMEs and health care organizations to strengthen BSR health economy“.

THOMAS KAROPKA

Ziel des im September 2010 gestarteten und im Rahmen des 3. Call des Baltic Sea Region Programmes der Europäischen Kommission geförderten Projektes ist die Entwicklung von Lösungsansätzen für die wesentlichen Engpässe für Innovationen im Gesundheitssektor. Internationalisierung ist für viele Firmen in diesem Sektor eine Notwendigkeit, da für viele Produkte der regionale bzw. nationale Markt zu klein ist. Dies gilt insbesondere für kleine Staaten wie die baltischen und skandinavischen Länder. Neun Projektpartner aus sechs Ostseeanrainern arbeiteten an gemeinsamen Lösungsansätzen und transnationalen Konzepten. Als wesentliche Barrieren für Innovation wurde ein Mangel an „Entrepreneurship skills“, fehlende Evaluierungsmöglichkeiten von innovativen Ideen in einer frühen Phase, mangelndes Wissen über Regulierung und Zertifizierung, Zugangswegen zu Gesundheitsversorgern und Beschaffungspraktiken sowie fehlendes transnationales Marketing und Branding identifiziert. Im Rahmen des Projektes wurden Lösungen für diese Themenbereiche entwickelt. Ergebnisse sind unter anderem:

- (1) ein transnationales Kurskonzept für den Bereich Life Sciences, das durch eLearning, und regionales Coaching und Mentoring unterstützt wird: ScanBalt Educational Platform
- (2) Konzept eines Ideenwettbewerbes zur Evaluierung und Förderung von innovativen Ideen
- (3) Eine gemeinsame Marketing und Branding-Plattform: ScanBalt Business
- (4) Guidebook Public Procurement im Bereich Life Sciences
- (5) Innovationsagenda für die Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum (siehe dazu Beitrag Innovationsagenda – Für ein Klima der Innovationen in dieser Ausgabe)

Die in dem Projekt HealthPort erarbeiteten Grundlagen werden in Nachfolgeprojekten umgesetzt. Eines davon ist das Projekt PATHOS, das Stärkung der Medizintechnologie im Ostseeraum zum Ziel hat. Ein weiteres Beispiel ist „Accelerace Life“, an dem schwedische, dänische und estnische Partner beteiligt sind. Es setzt einige Ideen im Bereich Evaluierung, Mentoring und Finanzierung um.

Die Innovation Agenda bildet die Grundlage für den weiteren Ausbau der Baltic Sea Health Region (BSHR). Zentra-

le Idee der Innovationsagenda ist ein Innovationsökosystem für Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum. Das Model eines Ökosystems basiert auf der Annahme, dass nur die Betrachtung und das Zusammenspiel aller Aspekte zu nachhaltigen Lösungen führen. Dieser Ansatz wird auch von der vom Europäischen Rat berufenen Expertengruppe für Innovationsmanagement (High Level Group on Innovation Policy Management) empfohlen. Die Erarbeitung der Innovationsagenda wurde von einem internationalen Beirat begleitet und sowohl in den Regionen als auch auf einer zentralen Veranstaltung in Brüssel mit Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Forschung diskutiert.



HealthPort Network Hearing Brüssel
HealthPort Network Hearing Brussels

HealthPort: Tapping into the innovation potentials in health economy in the Baltic Sea region

December 31, 2013 marked the end of the EU funded project “BSHR HealthPort – Business acceleration support and training bridging innovative SMEs and health care organizations to strengthen BSR health economy”.

THOMAS KAROPKA

The project, launched in September 2010 as part of the 3rd call of the Baltic Sea Region Program of the European Commission, aims at finding solutions for key bottlenecks in health care innovation. Because their national or regional market is too small internationalization is a must for many

companies in this industry. This is especially true for small countries such as the Baltic or Scandinavian states. Nine project partners from six Baltic Sea states are cooperating in the search for solutions and trans-national concepts. The lack of “entrepreneurship skills“, the lack of evaluation mechanisms in the early phase of innovation, the lack of knowledge on regulation, certification, access to health care providers, and procurement processes, and a lack of transnational marketing and branding have been identified as particular innovation barriers. With the project solutions for these aspects have been developed, such as:

- (1) A transnational seminar concept for life sciences including eLearning, regional coaching, and mentoring: the ScanBalt Educational Platform
- (2) Concept for an ideas competition for the evaluation of innovative ideas
- (3) A joint marketing and branding platform: ScanBalt Business
- (4) Guidebook on public procurement for the life sciences sector
- (5) Innovation agenda for health economy in the Baltic Sea region (please also see the article Innovation agenda – For an environment of innovation in this issue)

The foundation laid out in the HealthPort project will be implemented in follow-up projects. One example is the project PATHOS, designed to strengthen medical technology in the Baltic Sea region. Another is “Accelerace Life” by Swedish, Danish, and Estonian partners implementing several ideas in the areas evaluation, mentoring, and financing. The innovation agenda serves as a foundation for the further development of the Baltic Sea Health Region (BSHR). The core principle of the innovation agenda is the idea of an innovation ecosystem for health economy in the Baltic Sea region. The ecosystem bases on the assumption that sustainable solutions can only be achieved by taking all aspects into consideration. This approach is also recommended by the High Level Group on Innovation Policy Management, an innovation management expert group appointed by the European Council. The development of the innovation agenda has been supervised by an international advisory board and was discussed in the regions as well as at a central workshop in Brussels with representatives from politics, sciences, and research.



HICARE: Gemeinsam für ein Mehr an Patientensicherheit

40

Im Jahr 2011 als einer der Gewinner des BMBF-Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ gestartet, steht das HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Erreger vor seinem letzten Projektjahr. Die nachhaltige Verbesserung der Patientensicherheit liegt im Fokus der Projektarbeit.

ROBERT SINGTON

Multiresistente Erreger (MRE) sind ein Schreckgespenst der heutigen Medizin. Durch die gegenüber gängigen Antibiotika zunehmend unempfindlichen Bakterien drohen Patienten und Medizinern Zustände wie vor 100 Jahren, als bakterielle Infektionen die häufigsten Todesursachen darstellten. Sowohl im medizinischen Bereich als auch in der Gesundheitspolitik hat man auf diese Entwicklung reagiert. Im Jahr 2011 hat der Bundestag eine Novelle des Infektionsschutzgesetzes mit verschärften Regelungen insbesondere im Hygienebereich verabschiedet. Gleichzeitig wurden die Anstrengungen in der Gesundheitsforschung verstärkt.

In Mecklenburg-Vorpommern hat sich dafür das HICARE-Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien konstituiert, in dem Partner aus Gesundheitsforschung, -versorgung und -wirtschaft ihre Anstrengungen bündeln. Mit seinem Konzept ging der Projektverbund als einer der Sieger aus dem Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Gesundheitsregionen der Zukunft“ hervor und sicherte sich damit beträchtliche Förderung.

Transfer – aus der Forschung in die Praxis

BioCon Valley ist als einer der maßgeblichen Projektpartner bei HICARE aktiv und u.a. für das HICARE-Projektbüro sowie die wissenschaftliche Koordination verantwortlich. Dies beinhaltet beispielsweise Projektmanagement und Projektcontrolling für die über 40 Projektpartner sowie die Öffentlichkeitsarbeit.

Darüber hinaus arbeitet BioCon Valley in einem eigenen Projektfeld an der Überführung von Erkenntnissen und Innovationen aus dem Projekt in die Praxis. In diesem Kontext veranstaltet das Projektbüro etwa die Forumsreihe HICARE-Fokus, in der regelmäßig Erfahrungen und Erkenntnisse beim Umgang mit MRE vorgestellt und diskutiert werden. Das HICARE-E-Learning-Portal, das gemeinsam mit dem Institut für Medizinische Mikrobiologie, Virologie und Hygiene der Universität Rostock erarbeitet wurde, ist ein weiteres Beispiel.

Nachhaltigkeit im Fokus

2014 startet HICARE in seine letzte Projektphase. Wesentliche Aufgabe für die Projektpartner wird es sein, den Schwung aus der geförderten Projektarbeit in nachhaltige Entwicklungen und Strukturen für Fachgebiet und Projektregion umzusetzen. Einige vielversprechende Beispiele lassen sich bereits absehen. So werden schon jetzt Materialien und Interventionskonzepte der HARMONIC-Studie an einigen der teilnehmenden Krankenhäuser in den Regelbetrieb übernommen. 2013 entstand überdies die HICARE-Qualifizierungsbroschüre, die erstmals einen umfassenden Überblick über die Aus- und Weiterbildungsangebote im Hygienebereich in MV liefert. Weitere Maßnahmen, wie etwa ein Qualitätssiegel für hygienerelevante Einrichtungen, befinden sich in der Umsetzung. Entwicklungen, von denen Patienten und Gesundheitswesen in Mecklenburg-Vorpommern und darüber hinaus direkt profitieren.



Gut besucht: Fachveranstaltungen des HICARE-Verbundes
Well attended: workshops of the HICARE alliance

HICARE: Together for more patient safety

Launched in 2011 as one of the winners of the Federal Ministry of Research and Education's competition "Health regions of the future" the HICARE Action alliance against Multi-resistant Bacteria is heading into its last project year. In the focus of the project work is the improvement of patient safety.

ROBERT SINGTON

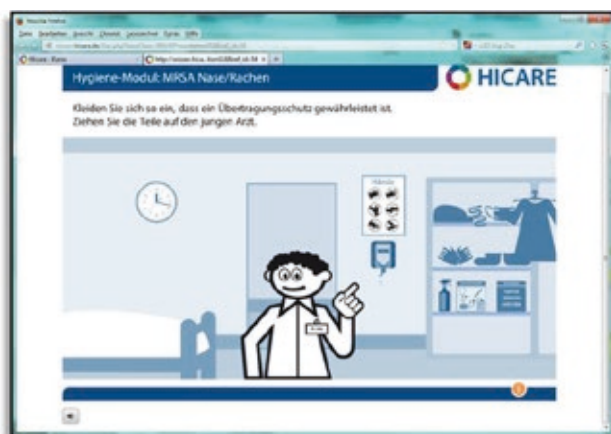
Multi-resistant organisms (MRO) are a specter of today's medicine. With their increasing resistance to current antibiotics the bacteria are threatening patients and practitioners with conditions like a 100 years ago when bacterial infections were the most frequent cause of death. Both, medicine and health policy have been reacting on this development. In 2011 the Bundestag passed an amendment to the infection prevention law tightening regulations especially in hygiene.

In the State of Mecklenburg-Vorpommern the HICARE Action alliance against Multi-resistant Bacteria formed bundling the efforts in health research, health care, and health economy. Its approach was awarded in the Federal Ministry of Research and Education's competition "Health regions of the future" thus obtaining significant funding.

Transfer – from research into practice

BioCon Valley participates in the action alliance as one of the leading partner, amongst others responsible for the HICARE project office and the scientific coordination. This includes e.g. project management and project control for the more than 40 project partners as well as public relations.

In addition BioCon Valley is working in a separate project field on transferring project findings and innovations into practice. In this context the project office has launched the



Optimale Hygiene: Entscheidend für die Patientensicherheit
Optimal hygiene: distinctive for patient safety

HICARE-Fokus, a series of workshops regularly presenting and discussing experiences and findings in regard to MRO. The HICARE e-learning portal, developed in cooperation with Rosstock University's Institute for Medical Microbiology, Virology and Hygiene is another example.

Sustainability in the focus

In 2014 HICARE is stepping into the final project phase. It will be an essential task for the project partners to transfer the momentum gained in the funded project phase into sustainable developments and structures for the project field and the region. Already a number of promising examples can be identified. For example, some of the documentation materials used in HICARE's HARMONIC study are continued to be used in some of the participating hospitals. In 2013 HICARE produced a brochure for the first time giving a thorough overview over the qualification and training opportunities in the hygiene field in Mecklenburg-Vorpommern. Additional measures such as a quality seal for hygiene relevant institutions are in the process of implementation. Developments that will have a direct benefit for patients and health system in Mecklenburg-Vorpommern and beyond.

E-Learning-Portal: Wissen über neue Kanäle
E-Learning portal: knowledge across new channels

Land sagte weitere Förderung für das Leibniz-Institut für Plasmaforschung und -technologie (INP)
State promises additional funding for the Leibniz-Institute for Plasma Research and Technology (INP)

Norddeutscher Wissenschaftspreis für Projekt „Genomforschung an Mikroorganismen“ der Universitäten Göttingen und Greifswald
North German Research Prize awarded to project "genome research on microorganisms" of Göttingen and Greifswald universities

MellonPlus: Zukunft mit Plus

4.2 *Einerseits macht sich der Fachkräftemangel z. B. in der Gesundheitswirtschaft in Deutschland bemerkbar. Andererseits ist die Bundesrepublik bei Zuwanderern so beliebt wie seit 20 Jahren nicht mehr. Diese Situation kann man als Chance für den Arbeitsmarkt sehen.*

DR. GRZEGORZ LISEK

Um dieses Potential optimal zu nutzen, ist es nötig, die zunehmende demografische Vielfalt in der Organisation und den Abläufen der Unternehmen zu spiegeln. Ein solches Diversity Management sorgt für eine Atmosphäre der Wertschätzung, in der sich jeder gleichermaßen anerkannt fühlen kann – kurz: für eine Willkommenskultur. Das bezieht sich nicht nur auf Migrantinnen und Migranten, sondern auch auf andere benachteiligte Bevölkerungsgruppen, deren wirtschaftliche Potenziale bislang nicht voll erschlossen wurden. Vielfalt wird so zu einem Erfolgsfaktor für die Unternehmen.

Das Jahr 2013 verlief im Projekt MellonPlus im Zeichen der Vielfalt und Interkulturalität. Zu den bedeutenden Ereignissen des vergangenen Jahres zählen neben den kultursensibilisierenden Workshops und Trainings vor allem der 1. Diversity Tag im Sommer, der von BioCon Valley® organisiert wurde, und die Teilnahme an der Veranstaltung „Erfolg braucht Vielfalt!“ im Herbst. Während des Diversity Tags wurden Fachreferate von Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken, Dozentin an der Universität Bayreuth, Armin Ehl vom Marburger Bund in Berlin sowie Florian Winkler, Mitarbeiter der Rostocker Niederlassung

der Kienbaum Berlin GmbH, gehalten. Im Anschluss an die Vorträge fand eine Podiumsdiskussion zum Thema interkulturelle Vielfalt und Fachkräftemangel in der Gesundheitsbranche statt.

MellonPlus zielt nicht nur auf Gewinnung von Fachkräften für die verschiedenen Sektoren der Gesundheitswirtschaft sowie Implementierung von Diversity-Management in der Gesundheitswirtschaft ab, sondern auch auf den Abbau von Diskriminierung von benachteiligten Einwohnergruppen im Erwerbsleben. Deswegen sah sich MellonPlus in der Pflicht an der Veranstaltung der Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern e. V. („Erfolg braucht Vielfalt!“) teilzunehmen, die sich für ein demokratisches, freiheitliches und weltoffenes Mecklenburg-Vorpommern engagiert. Im Jahr 2014 läuft das Projekt aus, dies heißt aber nicht, dass die Anliegen von MellonPlus in Vergessenheit geraten sollen. Fachkräftemangel ist nicht nur eine Herausforderung einer Wirtschaftsbranche, es ist eine Aufgabe, die von der ganzen Gesellschaft zu bewältigen ist.



Auftritt des Band „Seeside“ anlässlich des 1. Diversity Tages
Performance of the band „Seeside“ at the 1st Diversity Day



Dreharbeiten für die MellonPlus-Kampagne
Shooting for the MellonPlus campaign

MellonPlus: Future with a plus

The increasing competition for experts is a topic of growing importance. At the same time it is a chance for the professional and social integration of disadvantaged people like immigrants or handicapped.

On the one hand there is a noticeable shortage of skilled manpower, e.g. in the healthcare industry in Germany. On the other hand the amount of immigrants has reached the highest level in the country since 20 years. This situation may be seen as an opportunity for the labor market in Germany.

DR. GRZEGORZ LISEK

To use this potential optimally, it is necessary to reflect the increasing demographic variety – and in the consequence – diversity in an organization and the processes of the enterprises. Diversity management provides an atmosphere of appreciation in which everyone may feel equally accepted. Shortly spoken: Welcome Culture. This applies not only to immigrants, but also to other disadvantaged groups, whose economic potential was till now not fully developed. Diversity is definitely a success factor for a company.

Throughout the year 2013 MellonPlus supported diversity and interculturalism. Among the significant events of the past year are culture sensitizing workshops and trainings, the Diversity Day (1. Diversity Tag), which was organized by Biocon Valley

and took place during the summer, and participating in the event “Success requires diversity” (Erfolg braucht Vielfalt) in the autumn. During the Diversity Day specialized lectures were held by professionals such as Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken, lecturer at the University of Bayreuth, Armin Ehl from Marburger Bund in Berlin as well as Florian Winkler, and employees from Kienbaum Berlin GmbH Rostock. After the presentations, a panel discussion on cross-cultural diversity and skill shortages in the healthcare industry was held.

MellonPlus aims not only to recruit skilled workers for the various sectors of the healthcare industry, and implementation of diversity management in the healthcare industry, but also to the reduction of discrimination of disadvantaged groups in the labour force. Therefore, it was important that MellonPlus takes part in the event of the Academy of politics, business and culture in Mecklenburg-Vorpommern eV “Success requires diversity!” (Akademie für Politik, Wirtschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern e. V.) “Erfolg braucht Vielfalt!“, which is committed to a democratic, liberal and cosmopolitan Mecklenburg-Vorpommern.

The project ends December 2014, but this does not mean that the goals of MellonPlus should be forgotten. Shortage of skilled labor is a challenge not only in the economic sector. It is a task, which should be handled by the whole society.

43



MellonPlus-Workshop am 1. Diversity Tag
MellonPlus workshop on the 1st Diversity Day

Greifswalder Mikrobiologin Dr. Haike Antelmann gewinnt Europapreis des Europäischen Forschungsrates für Forschungsprojekt zu pathogenen Bakterien
Greifswald microbiologist Dr. Haike Antelmann receives ERC Consolidator Grant 2013 Award for MYCOTHIOLOME project

Projektübersicht

44

Baltic Amber – Baltic alliance against multi-resistant bacteria

Multi-resistente Erreger machen nicht vor Landesgrenzen halt, sie stellen Gesundheitssysteme weltweit vor wachsende Probleme. Vor diesem Hintergrund wurde schon 2011 das Projekt Baltic Amber als internationales Pendant zum deutschen HICARE-Aktionsbündnis gestartet. Die aktuelle zweite Phase des durch das Internationalen Büros des BMBF geförderten Projektes zielt auf Verbesserung der Behandlung implantat-assoziiertes Infektionen in der orthopädischen Chirurgie. Dazu sollen u.a. internationale Therapiestandards sowie eine internationale Multicenter-Studie entwickelt werden. Das bei BioCon Valley angesiedelte Projektbüro HICARE übernimmt Organisation und Management des Projektes.

www.bioconvalley.org/aktivitaeten/baltic-amber/

Eco4Life – Wirtschaft, Wissenschaft und Regionen verbinden

Der Ostseeraum haben sich über die vergangenen Jahre vielfältige Grundlagen für eine starke wissensbasierte Bioökonomie entwickelt. Mit Eco4Life streben die Partner Pommersche Medizinische Universität – PUM (Polen), Klaipeda Universität – KU (Litauen) sowie die BioCon Valley® GmbH danach, die regionalen Kompetenzen in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Verwaltungsbehörden länderübergreifend zu vernetzen sowie Existenz- und Unternehmensgründungen zu unterstützen, die im Ergebnis langfristig marktfähige Produkte gemeinsam entwickeln.

www.eco4life.info

Project overview



Baltic Amber – Baltic alliance against multi-resistant bacteria

Multi-resistant bacteria do not stop at country borders, they present a serious danger to health care systems worldwide. Against this background the initiative “Baltic Alliance against Multi-Resistant Bacteria – Baltic Amber” was launched as a sister project to the HICARE network in 2011. The current second project phase aims at improving the treatment of implant-associated infections in orthopedic surgery e.g. by defining international therapy standards and developing an international multi-center study. The project is coordinated by the HICARE project office located at BioCon Valley.

www.bioconvalley.org/en/activities/baltic-amber/



The Baltic Sea Region
Green . Bio . Health . Valleys

Eco4Life – Linking Businesses, Research, and Regions

Over the past years a strong knowledge-based bio economy has emerged in the Baltic Sea region. Eco4Life the partners Pomeranian Medical University– PUM (Poland), Klaipeda University – KU (Lithuania) and BioCon Valley® GmbH in close cooperation with the local authorities strive for connecting the regional competencies trans-nationally and for supporting young entrepreneurs and start-ups in order to jointly develop compatible products.

www.eco4life.info



HealthPort – Die Innovationspotenziale der Gesundheitswirtschaft im Ostseeraum erschließen

HealthPort geht die wesentlichen Engpässe für Innovationen im Gesundheitssektor an, wie etwa die unzureichende wirtschaftliche Nutzung von Lösungsvorschlägen von Gesundheitsforschern und Ärzten, Vergabepraktiken, die Mittelständlern und Kleinunternehmen den Zugang zum Gesundheitsmarkt erschweren und unzureichende Innovationskompetenzen bei den Zielgruppen. Neun Partner aus verschiedenen Ostseerainernstaaten arbeiten dafür zusammen. BioCon Valley® koordiniert die deutschen Aktivitäten. HealthPort ist Teil des Flaggschiffprojektes "European Action Plan for the Baltic Sea Region".

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport

HealthPort – Unlocking Innovative Potential in the Baltic Health Economy

HealthPort addresses key bottlenecks in health care innovations like insufficient commercial exploitation of solutions proposed by health care researchers and practitioners, procurement practices limiting SMW access to the health care market and insufficient innovation competencies of target groups. Nine partners from various Baltic Sea states participate.

BioCon Valley® coordinates the German activities. HealthPort is part of the flagship project of the EU strategy for the Baltic Sea Action Plan.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/bshr+healthport

HICARE – Aktionsbündnis gegen multiresistente Bakterien | Gesundheitsregion Ostseeküste

HICARE ist ein regionales Aktionsbündnis, in dem sich mehr als 40 Forschungs-, Klinik- und Wirtschafts- und institutionelle Partner zusammengeschlossen haben, um der weiteren Verbreitung multiresistenter Erreger (MRE) effektiv Einhalt zu gebieten. MRE stellen sowohl für Patienten als auch Gesundheitssystem eine wachsende Gefahr dar. Eine Gefahr, die das in Mecklenburg-Vorpommern angesiedelte HICARE-Projekt durch die Entwicklung innovativer Interventionsmaßnahmen und -strategien begegnet. HICARE wird als Gewinner des Wettbewerbs „Gesundheitsregionen der Zukunft“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung sowie vom Land Mecklenburg-Vorpommern unterstützt. BioCon Valley® unterhält das HICARE-Projektbüro und engagiert sich darüber hinaus im Projektfeld „Transfer“.

www.hicare.de



HICARE – Action Alliance against Multi-Resistant Bacteria | Health Region Baltic Sea Coast

HICARE is a regional action alliance formed by more than 40 research, clinical, business, and institutional partners to effectively fight the spread of multi-resistant organisms (MRO). MRO pose an increasing danger to both, patients and healthcare systems. A threat that HICARE, based in the federal state of Mecklenburg-Vorpommern, Northeastern Germany, is tackling by developing new intervention methods and strategies. As winner for the competition "Health regions of the future" HICARE is supported by the German Federal Ministry of Education and Research and by the German Federal State of Mecklenburg-Vorpommern. Within HICARE BioCon Valley® is responsible for project coordination and for the project field "Transfer".

www.hicare.de

MellonPlus – Gesundheit goes Diversity

Das Projekt „MellonPlus – Gesundheit goes Diversity“ ist eine Kampagne zur Förderung der Berücksichtigung und Wertschätzung von Vielfalt in der Gesundheitswirtschaft. Die Partner aus Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen entwickeln praxisbezogene Lösungsansätze für die jeweiligen lokalen und regionalen Herausforderungen der Unternehmen und implementieren gute Projektansätze.

www.gesundheit-goes-diversity.de/

PATHOS

MedTech-Innovationsplattform für den Ostseeraum

Das Projekt PATHOS, das als Teil des EU-Flaggschiffprojektes ScanBalt Health Region gefördert wird, zielt auf die Einrichtung einer Innovationsplattform, die MedTech-Unternehmen im Ostseeraum durch Vernetzung und Informationsaustausch bei der Entwicklung und Vermarktung ihrer innovativen Produkte unterstützt. Dazu wurden mehrere internationale Arbeitsgruppen ins Leben gerufen, die neue Forschungsvorhaben entwickeln und Anträge für Innovationsförderung bspw. aus dem Horizon 2020- Programm vorbereiten.

BioCon Valley koordiniert die Arbeit der Interessengruppe 3 „Infektionsbekämpfung durch neue Produkte und Diagnostik“.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/pathos

ScanBalt – Netzwerk für Life Science und Gesundheitswirtschaft

Seit zehn Jahren setzt sich das Netzwerk ScanBalt für die nachhaltige Entwicklung der Biotechnologie und Gesundheitswirtschaft in Nordeuropa ein. Die Initiative mit Sitz in Kopenhagen (Dänemark) wird von 60 Universitäten, 248 Krankenhäusern und rund 2.500 Life-Science- bzw. Biotechnologie-Unternehmen getragen, einschließlich etwa 700 forschungsbasierter kleiner und mittlerer Unternehmen aus zwölf Ländern. Ziel ist die Entwicklung Nordeuropas zu einer global wettbewerbsfähigen BioRegion. BioCon Valley ist Gründungsmitglied und hat zurzeit die Präsidentschaft inne.

www.scanbalt.org

MellonPlus – Health Care goes Diversity

The project “MellonPlus – Health Care goes Diversity” is a campaign aiming at the increased consideration and appreciation of diversity in the health economy. The project partners from Mecklenburg-Vorpommern und North Rhine-Westfalia develop practice-oriented solutions for local and regional challengers of companies and implement successful project approaches.

www.gesundheit-goes-diversity.de/

PATHOS

MedTech innovation platform for the Baltic Sea region

The PATHOS project, funded as part of the EU flagship project ScanBalt Health Region, aims at the development of an innovation platform supporting medtech companies in the Baltic Sea region in developing and marketing their innovative products. Several international work groups have been formed working on the development of new research projects and on the drafting of proposals for innovation funding e.g. within the Horizon 2020 program.

BioCon Valley is coordinating the work of the interest group 3 “infection prevention with new products and diagnostics”.

www.scanbalt.org/projects/scanbalt+health+region/pathos



ScanBalt – Network for Life Sciences and Health Economy

For ten years now ScanBalt network is active for a sustainable development of biotech and health economy in Northern Europe. The initiative, headquartered in Copenhagen, Denmark, comprises of 60 universities, 248 hospitals, and about 2,500 life sciences and biotech businesses, including 700 research based SMEs in twelve countries. The goal is to turn Northern Europe into a globally competitive BioRegion. BioCon Valley is founding member and currently holds presidency.

www.scanbalt.org



StarDust – Vernetzung von Wirtschaft und Nutzern **StarDust – Connecting Businesses and Users**

47

Partner aus zehn Ländern arbeiten bei diesem Projekt zusammen, um transnationale Cluster-Netzwerke in den Bereichen Telekommunikation, aktives Altern, Umwelt, Design für die alternde Bevölkerung sowie Transportwesen zu entwickeln. BioCon Valley ist in das Pilotprojekt Active for Life eingebunden. Ziel ist es, gemeinsam mit den vorgesehenen Nutzern innovative, global konkurrenzfähige und effektive grenzüberschreitende Service-Modelle und Business-Konzepte in der Makroregion Ostsee zur Erhaltung oder Verbesserung der Lebensqualität der älter werdenden Bevölkerung anzubieten.

www.bsrstars.se/stardust/

Partners from ten countries cooperate in this project, in order to develop trans-national cluster networks in the areas telecommunication, active ageing, environment, design for elderly, and transportation. BioCon Valley is engaged in the pilot project Active for Life. The goal is to offer globally competitive and effective trans-national service models and business concepts for the Baltic Sea macro region sustaining or improving the living conditions of the elderly, jointly developed with the respective users.

www.bsrstars.se/stardust/

Submariner – Nachhaltige Nutzung der marinen Ressourcen der Ostsee

Im Projekt SUBMARINER arbeiten 19 Einrichtungen aus acht Nationen an Lösungsmöglichkeiten für den Einsatz neuer innovativer Anwendungen in den Bereichen:

- Makro- und Mikroalgen, Muschelaufzucht
- Nutzung von Schilfrohr
- Aquakultur
- „blaue“ Biotechnologie
- Energiegewinnung aus Wellenbewegung

und den verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten dieser Anwendungen. BioCon Valley koordiniert die Arbeitspakete für Mecklenburg-Vorpommern.

www.submariner-project.eu



Submariner – Sustainable Use of the Baltic Sea Marine Resources

For the SUBMARINER projects 19 institutions from eight nations cooperate in the search for solutions for the adaptation of innovative applications in the areas:

- Macro and micro algae, mussel industry
- Use of reed
- Aqua culture
- “blue” biotech

– Energy generation from wave movement as well as various combinations of the above. BioCon Valley coordinates the Mecklenburg-Vorpommern work packages.

www.submariner-project.eu

Mitglieder des BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V. Members of BioCon Valley Mecklenburg-Vorpommern e.V.

48

Firmen (Gesundheitswirtschaft & Life Science) Companies (Health Economy & Life Sciences)

A&O Management, *Bergen auf Rügen*
 Ainergy AG, Standort Grimmen
 AKG Reha-Zentrum GmbH & Co. KG, *Graal-Müritz*
 akzentvertrieb, *Stavenhagen*
 Ambulantes Zentrum für Prävention und Rehabilitation GmbH, *Güstrow*
 AQUAZOSTA MB Marine Plant Biotechnology, *Schwerin*
 artepuri med GmbH & Co. KG, *Ostseebad Binz*
 ARTOSS GmbH, *Rostock*
 ASD Advanced Simulation & Design GmbH, *Rostock*
 Baltic Analytics GmbH, *Greifswald*
 BioArt Products GmbH, *Rostock*
 BIOMEDRO GmbH, *Hohenfelde*
 BIOSERV Diagnostics GmbH, *Greifswald*
 Brunel GmbH, *Rostock*
 BusinessXcel – Guenter A. Mohr, *Bad Doberan*
 CARE4U Gruppe GmbH, *Tostedt*
 CHEPLAPHARM Arzneimittel GmbH, *Mesekehenhagen*
 ChromaTec GmbH, *Greifswald*
 CyberKnife – Zentrum Mecklenburg-Vorpommern GmbH, *Güstrow*
 DECODON GmbH, *Greifswald*
 Deutsche Allergieakademie GmbH & Co. KG, *Melkof*
 DOT GmbH, *Rostock*
 DST – Diagnostische Systeme und Technologien GmbH, *Schwerin*
 Dr. Ebel Fachkliniken GmbH & Co. „Moorbad Bad Doberan“ KG, *Bad Doberan*
 Dr. Heydenreich GmbH, *Greifswald*
 Enzymicals AG, *Greifswald*
 genres – Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Struktur-
 forschung e.V., *Neubrandenburg*
 GLOBON AG, *Teterow*
 Hansekrankenhaus Stralsund GmbH, *Stralsund*
 HOFFRICHTER GmbH, *Schwerin*
 Hygiene Nord GmbH, *Greifswald*
 IMD Greifswald, *Greifswald*
 IBN – Industrielle Biotechnologie Nord e. V., *Hamburg*
 Institut für Gesundheitsmanagement, *Rostock*
 Landesforst M-V A. d. ö. R., *Malchin*
 Medical Biomaterial Products GmbH, *Neustadt-Glewe*
 MEDIGREIF GmbH, *Greifswald*
 Medizintechnik Rostock GmbH, *Rostock*
 Med Tec Research, *Krakow am See*
 MICROMUN GmbH, *Greifswald*
 Miltenyi Biotec GmbH, Niederlassung *Teterow*
 Norddeutsche Pflanzenzucht, Hans-Georg Lembke KG, *Malchow/Poel*
 NORDUM Akademie GmbH & Co. KG, *Rostock*
 Ohne Barrieren e.V., *Rostock*
 Ostsee-Kurklinik-Fischland GmbH, *Wustrow*
 Parsch Gebäudereinigung, *Sanitz*

Physiotherapie Ziesemer GbR, *Schwerin*
 Primacyt Cell Culture Technology GmbH, *Schwerin*
 RIEMSER Pharma GmbH, *Insel Riems*
 Rolf-Schneider-Seminare ... die Naturheilkundeschulen GmbH,
Garz a. Rügen
 RoweMed AG, *Parchim*
 Seracell Stammzelltechnologie GmbH, *Rostock*
 Stern-Enzym GmbH & Co KG, *Ahrensburg*
 SWS Seminargesellschaft für Wirtschaft und
 Soziales mbH, *Schwerin*
 TUR Therapietechnik Rostock GmbH, *Rostock*
 Varicula Life Science AG, *Teterow*
 VETEC, *Rostock*
 vital & physio, *Rostock*
 Webeco GmbH & Co. KG, *Selmsdorf*
 Wolka GMP Consulting, *Weil am Rhein*

Hochschulen/Forschungseinrichtungen Academic/Research Institutions

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald
 FBN – Leibnitz-Institut für Nutztierbiologie, *Dummerstorf*
 FINAB e. V. – Verein zur Förderung innovativer und nachhaltiger Agro-
 biotechnologie e.V., *Roggentin*
 Hochschule Neubrandenburg
 Hochschule Wismar
 Institut für Marine Biotechnologie e.V., *Greifswald*
 Institut für Diabetes “Gerhard Katsch“ Karlsburg e.V., *Karlsburg*
 Steinbeis-Transferzentrum Proteom-Analyse, *Rostock*
 Universität Rostock

Kommunen Municipalities

Gemeinde Lohmen
 Universitäts- und Hansestadt Greifswald
 Hansestadt Rostock
 Stadt Barth
 Stadt Teterow

Persönliche Mitglieder Individuals

Boback, Ralf, Dr., *Berlin*
 Crusius, Andreas, Dr., *Rostock*
 Cuypers, Heinrich, Dr., *Greifswald*
 Klinkmann, Horst, Prof. Dr. Dr. h.c. (mult.), *Rostock*
 Kocher, Thomas, Prof. Dr., *Greifswald*
 Olsen, Sven Thomas, Dr., *Schwerin*
 Rahe, Horst, *Hamburg*
 von Maltzahn, Helmuth, *Ulrichshusen*

Ehrenmitglieder

Honorary Members

Samuelsson, Bo, Prof. *Göteborg*

Ringstorff, Harald, Dr., *Schwerin*

Sonstige Mitglieder

Other Members

Anwaltskanzlei Gulde Hengelhaupt Ziebig & Schneider, *Berlin*

AOK NORDOST, *Schwerin*

Bäderverband M-V e.V., Ostseeheilbad *Graal-Müritz*

BCAW Bildungszentrum GmbH, *Rostock*

BDO AG, *Rostock*

BioTechnikum Greifswald GmbH, *Greifswald*

Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e.V. Landesgeschäftsstelle M-V, *Schwerin*

Deutsche Bank AG, *Rostock*

Deutsche Kreditbank/ NL Rostock, *Rostock*

Deutscher Hotel- und Gaststättenverband M-V e.V., *Schwerin*

Deutsches Institut für Sprachen und Wirtschaft – DISW, *Szczecin*

Dobbertiner Wild GmbH & Co. KG, *Dobbertin*

Dr. Diestel GmbH, *Rostock*

Dr. Rühle Consulting, *Goldenstädt*

ECOVIS Grieger Mallison, *Rostock*

Europäische Wirtschafts- und Sprachakademie GmbH (EWS), *Rostock*

Forschungsverband M-V e.V., *Rostock*

Forum Leberdialyse (FLD) e.V., Universität Rostock

Klinik für innere Medizin, *Rostock*

Förderverein Gusanum® e.V., *Schwerin*

Freizeit- und Immobiliengesellschaft Güstrow mbH, *Güstrow*

GENIUS Venture Capital GmbH, *Schwerin*

Gesellschaft für Wirtschafts- und Technologieförderung Rostock mbH, *Rostock*

Gesellschaft für nachhaltige Regionalentwicklung und Strukturfor-
schung e.V., *Sponholz*

Gesundheitszentrum Hotel Meersinn GmbH, *Binz*

GMB Rathje Beck GmbH, *Schwerin*

GO! General Overnight & Express Logistik GmbH, *Schwerin*

Hanseatic Institute Entrepreneurship and Regional Development an
der Universität Rostock e. V., *Rostock*

Heilpraktikerverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., *Lansen*

Hotel & Ferienappartments „Wilhelmine“, *Kühlungsborn*

IKK Nord, *Kiel*

Industrie- und Handelskammer zu Rostock

Industrie- und Handelskammer zu Neubrandenburg

Industrie- und Handelskammer zu Schwerin

in-punkto PR, *Rostock*

INROS LACKNER AG, *Rostock*

Invest in MV GmbH, *Schwerin*

Kassenärztliche Vereinigung M-V, *Schwerin*

Klinikum Karlsburg, *Karlsburg*

Krankenhausgesellschaft M-V e.V., *Schwerin*

Leibniz-Institut für Interdisziplinäre Studien e.V., *Niederwiesa*

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern A.d.ö.R., *Schwerin*

Life Science Nord e.V., *Hamburg*

neoplas GmbH, *Greifswald*

Norbert Texter Foodconsulting GmbH, *Rostock*

Nord/LB, *Schwerin*

pironex GmbH, *Rostock*

PRÄHA AKADEMIE gGmbH, *Kerpen*

Profil Gesellschaft für Struktur-, Unternehmens- und Personalent-
wicklung mbH, *Schwerin*

Rechtsanwalt Grunow Beck, *Schwerin*

Rechtsanwälte Welz und Schirmacher, *Stralsund*

Rechtsanwaltskanzlei Keubke, *Erfurt, Region Rostock/ Güstrow/
Bad Doberan*

Marketing Initiative e.V., *Rostock*

Seemann, Kalker & Partner, *Greifswald*

Studentenwerk Rostock AöR, *Rostock*

SPHINX-ET, *Rostock*

Steinbeis-Forschungszentrum Technologie-Management Nordost,
Rostock

Techniker Krankenkasse, Landesvertretung Mecklenburg-Vorpom-
mern, *Schwerin*

Technologiezentrum Warnemünde, *Rostock*

Topfit Sportstudios, *Rostock*

VDB-Verband der Physiotherapeuten MV, *Rostock*

Verband Physikalische Therapie – Vereinigung für die physiothera-
peutischen Berufe (VPT) e. V., Landesgruppe Mecklenburg-Vorpom-
mern, *Schwerin*

VISUV GbR, *Greifswald*

Welt der Wunder ad-ventures GmbH, *Ribnitz-Damgarten*

WTA Private Wirtschafts- und Technikakademie GmbH, *Rostock*

Zentrum für Lebensmitteltechnologie M-V GmbH, *Neubrandenburg*

Stand: Januar 2014 / As of January 2014

50 Impressum | Legal Notes

Robert Sington, v.i.S.d.P.
BioCon Valley® GmbH
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald

www.bcv.org,
info@bcv.org

Bildnachweis | Images and Pictures

Titel: HICARE/Danny Gohlke
S. 3: privat (1), BCV/Danny Gohlke (2)
S. 5: BCV/Danny Gohlke
S. 6: BCV/Heinrich Cuypers
S. 7: Universität Rostock, HICARE/Danny Gohlke
S. 9: HICARE/Danny Gohlke, Fraunhofer IGB
S. 10: BCV/Robert Sington
S. 12: privat, Submariner
S. 13: BCV/Robert Sington
S. 14: BCV/Heinrich Cuypers
S. 16: BCV/Danny Gohlke
S. 17: BCV/Robert Sington
S. 18: BCV
S. 20: BCV/Heinrich Cuypers
S. 21: BCV/Danny Gohlke, BCV/Heinrich Cuypers
S. 22: BCV/Danny Gohlke, BCV/Robert Sington
S. 23: BCV/Danny Gohlke
S. 24/25: BCV
S. 26: BCV/Heinrich Cuypers
S. 27: BCV/Danny Gohlke
S. 27: BCV/Robert Sington
S. 31: BCV
S. 32: BCV/Robert Sington
S. 33: BCV/Danny Gohlke
S. 34: ScanBalt
S. 35: privat, Scanbalt
S. 38: BCV/Anja Schulz
S. 40: HICARE/Robert Sington
S. 41: HICARE/Danny Gohlke, HICARE
S. 42: BCV/Robert Sington
S. 43: BCV/Katja Wolter, BCV/Robert Sington
Rückseite: BCV/Robert Sington



www.bcv.org
info@bcv.org

BioCon Valley® GmbH
Standort Greifswald
Walther-Rathenau-Str. 49a
17489 Greifswald
Germany
Telefon +49 | 3834 | 515-300
Telefax +49 | 3834 | 515-102

Standort Rostock
Friedrich-Barnewitz-Str. 8
18119 Rostock
Germany
Telefon +49 | 381 | 5196-4950
Telefax +49 | 381 | 5196-4952



Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER
in Mecklenburg-Vorpommern

Dieses Projekt wird von der
Europäischen Union kofinanziert.